



Herausgeber:
Stadtverwaltung Pulsnitz
Am Markt 1, 01896 Pulsnitz
<http://www.pulsnitz.de>
E-Mail: anzeiger@pulsnitz.de

verantw. für amtl. Teil:
Peter Graff

Redakteurin: Evelin Rietschel
Telefon: (03 59 55) 8 61-214
Telefax: (03 59 55) 8 61-109

Titelgrafik: Karl-Heinz Frenzel
Satz und Vertrieb: m+k Großbröhrsdorf
Rathausstraße 8, 01900 Großbröhrsdorf
Tel. (03 59 52) 3 22 29

Druck: Druckerei Vettters, Radeburg

**Amtsblatt für Pulsnitz
und Ortsteile**

**22. Jahrgang
Juli 2011**

Erscheinungstag: 29.6.2011
Auflage: 5000

Kostenlose Verteilung in alle Haushalte
der Stadt Pulsnitz und Ortsteile
Jahresabonnement im Postversand ab
15,24 €, Bezug über die Stadtverwaltung

Pulsnitzer Karnevalsverein PUKAVA e.V.



4. Pulsnitzer Sommer Open Air Drei Tage – drei Konzepte



Das Pulsnitzer-Sommer-Open-Air im Walkmühlenbad jährt sich nun schon zum 4. Mal.

Vom 8. bis zum 10. Juli wird wieder im gesamten Badgelände gefeiert. Sowohl Bewährtes als auch Neues wird hier zu erleben sein.

„REMMI DEMMI!“ – So startet in diesem Jahr schon am Freitag das Partywochenende mit feinsten Techno & House

– Rhythmen frisch serviert von den DJ's P.R.I.N.C.E. und Finfiodore.

Außerdem dürfen sich die Gäste ab 20Uhr für nur 5 € Eintritt über Showeinlagen der ganz besonderen Art freuen und Ladies haben bis 22:00Uhr nur den halben Eintrittspreis zu entrichten. Am Samstagvormittag ab 9 Uhr werden wieder die Hobbyvolleyballer die Bälle übers Netz schmettern, um den heiß begehrten Pokal zu erkämpfen.

Am Nachmittag wird ab 15:30 Uhr das Staffelschwimmen und die 2. Arschbomben-PM (Pulsnitzer Meisterschaft) mit prominenter Jury stattfinden.

Dank der zahlreichen Gäste vom letzten Jahr ist es uns dieses Jahr möglich, unsere Abendgestaltung weiter auszubauen. So empfangen wir unsere diesjährigen Gäste auf einem großzügigen Partyareal mit Showbühne, Cocktaillounge und einer idyllischen Strand-Chillout-Zone. Für das leibliche Wohl ist in jeder erdenklichen Weise gesorgt.

Die Diskothek D&H aus Hauswalde und weitere Highlights werden dafür sorgen, dass die riesige Tanzfläche gut gefüllt ist. „Ach, ich komme nicht, das ist mir zu weit!“ - Diese Ausrede zählt dieses Jahr auf keinen Fall!!!

Denn am Samstag wird euch ein Buss-huttle (Haltestellen: Markt, Schützenhaus, Walke) schnell und sicher zwischen 20:00 und 22:30 Uhr zur Party hin und später zwischen 1:30 und 3:00 Uhr wieder zurückbringen.

Der Sonntag steht bei uns im Zeichen der Familien! Ab 11:00 Uhr starten wir traditionell mit unserem musikalischen Frühschoppen bei bestem Biergartenwetter.

Gegen 14:00 Uhr beginnt dann ein Familiennachmittag, der keine Wünsche offen lässt.

Nicht nur Vereine & Firmen werden auf einer Ausstellungsmeile zu bestaunen sein, sondern auch für unsere kleinen Gäste ist bestens gesorgt. Unsere Vereinsmädels, die Tagesmutter und auch die Kindertagesstätten werden sich liebevoll mit Bastelspielen und Kinderschminken um die Kleinsten kümmern.

Ab 14:00 Uhr erwarten wir unsere Gäste an einer großen Kaffee- & Kuchentheke.

Natürlich brauchen unsere Gäste auch am Sonntag nicht auf bewährte Sachen verzichten. So heißt es auch in diesem Jahr um 15 Uhr „Start frei!“ für das

traditionelle Badewannenrennen.

Für Badewannenrennen und für die Arschbomben PM könnt Ihr euch unter www.pukava.de anmelden.

Gegen 18:00 Uhr sind dann die Glückspilze unter euch gefragt, denn da werden die Gewinner der Tombola gezogen.

Es erwarten euch wieder wertvolle Sachpreise, gespendet von Firmen aus Pulsnitz und Umgebung. Hierfür nochmals viel Dank an alle! Die Lose gibt es am gesamten Wochenende auf und an dem Festplatz!

Programmauszug:

Freitag:
20:00 Uhr –

REMMI DEMMI! Techno & House mit den DJ's P.R.I.N.C.E. und Finfiodore (Lady's zahlen bis 22Uhr nur den halben Eintritt)

Samstag:
09:00 Uhr - 16:00 Uhr
15:30 Uhr – 16:00 Uhr
16:00 Uhr
ab 20:00 Uhr –

Volleyball PM 2011
Staffelschwimmen
2. Arschbomben PM 2011
WALKE ROCKT! - Sommernachtsparty mit D&H & Überraschungen (Lady's zahlen bis 22Uhr nur den halben Eintritt)

SHUTTELSERVICE

Sonntag:
11:00 Uhr
ab 14:00 Uhr
ab 14:00 Uhr
ab 15:00 Uhr
ab 18:00 Uhr

Musikalischer Frühschoppen
KINDERANIMATION mit Basteln & Schminken
Familientag(Nachmittag)
traditionelles BADEWANNENRENNEN
Tombola Auslosung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am 8. bis 10. Juli 2011 im Walkmühlenbad in Pulsnitz!

Nils Schieblich

8. JULI 2011
Freitag
DJ P.r.i.n.c.e
EINTRITT 5 EURO
DJ Finfiodore
TECHNO & HOUSE
BIS 22 UHR FÜR ALLE LADIES ½ EINTRITT
WALKMÜHLENBAD PULSNITZ
Remmi Demmi PARTY

5. Hoffest

22. & 23. Juli Gartenstraße 1 in Pulsnitz

Freitag:
ab 20 Uhr Musik mit DJ-Nil

Samstag:
ab 20 Uhr Musik mit Turn Away „unplugged“

Sonntag:
ab 10:30 Uhr Frühschoppen

Bier vom Fass, Bowlebar und Kulinarisches von

Eine Wurst zum Verlieben!

WALKE ROCKT!
SOMMERNACHTSPARTY
Samstag
9. JULI 2011
D & H DISKOTHEK
BIS 22 UHR FÜR ALLE LADIES ½ EINTRITT
EINTRITT 5 EURO
9.00 Uhr Volleyball
15.30 Uhr Staffelschwimmen
16.00 Uhr Arschbomben PM mit prominenter Jury
Sonntag
10. JULI 2011
FAMILIENTAG
11.00 Uhr FRÜHSCHOPPEN
14.00 Uhr SPIEL & SPASS
15.00 Uhr BADEWANNENRENNEN
18.00 Uhr TOMBOLA
WALKMÜHLENBAD PULSNITZ

Weiter lesen Sie in dieser Ausgabe:

Seite 4: Kita Spatzennest gewinnt Radio-Sommerfest

Seite 6: Einweihung Spielplatz Pfefferkuchenland

Seite 8: 800-Jahr-Feier in der Partnerstadt Zlotoryja

Seite 9: Die Geschichte der Pulsnitzer Handelsschule

Seite 10: Neuer Gewerbeverein für Pulsnitz gegründet

Kolumne des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

es gibt mit Sicherheit viele schöne Dinge auf Erden, doch nichts geht einem so nahe und zu Herzen wie glückliche, lachende Kinder mit strahlend leuchtenden Augen oder eben auch tief traurige Kids mit Tränen im Gesicht. Zumindest ich bin gerade dann sehr berührt und denke so manches Mal darüber nach, was unsere Kinder wohl zukünftig erwarten mag. - Tun wir genügend und vor allem das Richtige dafür, um sie auf das Leben vorzubereiten, dass sie für die Zukunft gewappnet sind, und vor allem, hinterlassen wir ihnen die nötigen Strukturen, um ihnen ein optimistisches Lebensgefühl zu vermitteln und sie spüren zu lassen, auch für sie und wiederum ihre Kinder ist das Leben lebenswert und schön. Es gehört viel mehr dazu, als wir mitunter wahr haben möchten. Und dabei spielen nicht nur materielle Dinge eine Rolle, sondern vor allem Liebe, Emotionen, Hingabe, ja, mitunter „nur“ in greifbarer Nähe da zu sein für das Empfinden des „Ich bin nicht allein“. So richtig gegenwärtig wurde mir das alles wieder zur Eröffnung unseres Spielplatzes „Pfefferkuchenland“ und vor allem auch bei den wunderbaren Sommerfesten unserer Kindertagesstätten. Ob Erzieherinnen, Eltern, Großeltern, Geschwister oder all die anderen Menschen, die mit dabei waren, organisierten und sich aktiv beteiligt haben, sie sorgten für glückliche und unvergessliche Momente und verdienen damit ein herzliches Dankeschön.

Das Heimatgefühl spielt eine besondere Rolle im Leben eines Menschen. Dieses Gefühl zu wecken bedarf es der Identifikation des Einzelnen mit seiner Umwelt, egal ob von der menschlichen Seite oder auch infrastrukturell betrachtet. Es ist das Ergebnis einer Entwicklung, die wir selbst in der Hand haben und beeinflussen können. Mit der Erschließung neuer Wohnbaumöglichkeiten in Pulsnitz wie z. B. am Eierberg möchten wir denjenigen, die sich hier bei uns in Pulsnitz wohl und zu Hause fühlen die Möglichkeit eröffnen, zu bleiben, eine Familie zu gründen oder auch eben einen nächsten Schritt zu tun, um sich einfach selbst weiter zu verwickeln, seinen Zielen ein wenig näher zu kommen. Wichtig auch für Pulsnitz selbst! Denn Pulsnitz lebt nur durch und mit seinen Bürgerinnen und Bürger.

Unbedingt gehört dazu auch ein funktionierendes Geschäftsleben. So hat sich ein Gewerbeverein neu gegründet, was aus meiner Sicht außerordentlich bedeutungsvoll ist, um insbesondere die Pulsnitzer Innenstadt belebt und attraktiv zu halten. Mit dem weiteren Entstehen großer Einkaufszentren in gar nicht all zu weiter Entfernung wird es für die ortsansässigen Unternehmer zunehmend schwerer, ihre Geschäfte gewinnbringende zu betreiben. Die Betonung liegt dabei auch absichtlich auf Gewinn, denn mit Verlust ist auf die Dauer kein Geschäft zu machen. Schließt eine Verkaufseinrichtung, ist Kritik schnell auf den Weg gebracht. Aber man sollte vielleicht auch einmal die Ursache der Schließung bedenken. - Ohne Kundschaft kein Geschäft. - Geht oder fährt man nicht selbst mitunter zu weite Wege?

Ich möchte mich jedenfalls an dieser Stelle für das Engagement der Gründungsmitglieder bedanken, denn sie sind es, die die Geschäftswelt in Pulsnitz mit Leben erfüllen wollen, und das ist mit Sicherheit keine leichte Aufgabe. Viel Erfolg auf ihrem nicht einfachen Weg!

Sich wohl und zu Hause zu fühlen bedeutet auch, sich freizeithalb betätigen zu können. Vielfältige Möglichkeiten bieten unsere Vereine und Organisationen. Viele ehrenamtlich Tätige tragen mit der Ausgestaltung von kulturellen, sportlichen und vielen anderen Veranstaltungen dafür Sorge, dass das Gefühl der Gemeinsamkeit, des Miteinanders nicht verloren geht, man sich generationsübergreifend findet und verbindet. Eine tolle Leistung, auf die wir weder jetzt noch in Zukunft verzichten können.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, es ist nun schon Mitte des Jahres, in wenigen Tagen bringen die Kinder ihre mehr oder weniger „schweren“ Zeugnisse nach Hause und die Ferien stehen vor der Tür. Ich wünsche Ihnen eine sonnige sowie erholsame Zeit und vor allem auch ausreichend Gelegenheit, mal die Seele „baumeln“ zu lassen.

Ihr Bürgermeister
Peter Graff

- Stadtrat -

Stadtrat bewältigte umfangreiche Tagesordnung

Flächennutzungsplan

In der Stadtratssitzung am 21. Juni erläuterte zur Abwägung der öffentlichen Belange zum Entwurf des Flächennutzungsplanes der Stadt Pulsnitz Frau Schreiber vom Planungsbüro Schubert die sich daraus ergebenden Änderungen. Diesem Beschluss sowie dem Billigungs- und Offenlegungsbeschluss für den Pulsnitzer Teil stimmten die Stadträte einstimmig zu. Endgültig beschließendes Organ für die beiden Teile ist der Gemeinschaftsausschuss, er tagt Ende Juli. Danach erhalten noch einmal die Bürger die Möglichkeit, sich zu den Änderungen zu äußern. Vorab einsehen kann man den Plan und die Änderungen im Internet: www.pulsnitz.de -> Verwaltungsgemeinschaft -> Flächennutzungsplan Offenlage.

Rechnungsprüfung

Letztmalig prüfte das Rechnungsprüfungsamt Löbau die kamerale Haushaltsführung für die Stadt Pulsnitz von 2003 bis 07 und für Oberlichtenau von 2006 bis 08. Es gab keine wesentlichen Beanstandungen und das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt dem Landratsamt, den Abschluss der Prüfung zu bestätigen.

Nachtragshaushalt

Um eventuell 2011 noch Stadtsanierungsmittel für die Sportstätte Kante zu erhalten, musste der erste Bauabschnitt unbedingt in einen Nachtrag aufgenommen werden. Die Komplettsanierung der Kante ist in vier Jahresabschnitten vorgesehen. Der erste Abschnitt umfasst den Abriss des Nebengebäudes an der Dresdener Straße, indem sich einst der Getränkehandel befand und baufällig und unbenutzt ist. Einhergehend gibt es Eingriffe in die Dachkonstruktion, sodass auch das Dach in diesem Zuge erneuert werden muss und ein neuer Eingangsbereich wird an dieser Stelle vorgesehen. Die ordentlichen Erträge liegen nunmehr bei 9.010.300 € und die ordentlichen Aufwendungen bei 9.589.500 €, das ordentliche Ergebnis verbesserte sich um 119.700 € aber nach wie vor weisen wir einen Fehlbetrag von 579.200 € aus. Eine vollständige

- Tiefbau -

Ausbau S 104 Königsbrücker Straße

Der Straßenausbau ist in vollem Gange, wobei zunächst auf der östlichen Fahrbahnseite der neue Straßenentwässerungskanal eingebaut wird. Zwischenzeitlich war für den gestatteten/geduldeten Busverkehr im westlichen Fahrbahnbereich ein provisorischer Asphalt-Fahrstreifen angelegt worden. Dieser wird jedoch Ende Juni wieder entfernt, weil weitere Straßenbauarbeiten in diesem Fahrbahnbereich durchgeführt werden müssen.

Im Zuge des Straßenbaus werden durch den Abwasserzweckverband bestimmte Tiefbau-/Kanalbauarbeiten von einer leider zweiten Baufirma ausgeführt. Die Baumaßnahme wird abgesehen von dem Anlieger- und Busverkehr unter Vollsperrung ausgeführt.

Radwegbau Pulsnitz-Weißbach

Leider kann der Fertigstellungstermin 30. Juni nicht gehalten werden, weil insbesondere bestimmte Materiallieferungen für den neuen Durchlass im Bereich des zu öffnenden Grabens (Richtung Bahngraben) nicht fristgerecht geliefert werden können.

Auf Niedersteinaer Flur im Kreuzungsbereich des Eisenbahnviaduktes wird derzeit im Rahmen der Gesamtmaßnahme eine Querungshilfe mit Mittelinsel eingebaut. Deshalb muss aktuell der Verkehr mit einer mehrseitigen Ampel geregelt werden. Für die vorgesehenen Pflanzungen entlang des offen zu legenden Grabens bzw. auch entlang des Radweges soll die Baufreiheit zu Ende Juni vorliegen.

Neuer Fertigstellungstermin ist nunmehr der 15. Juli.

Finanzierung der Nettoabschreibungen von ca. 700.000 € ist nicht möglich. Dieser Entwurf lag nun in der Stadtratssitzung zur Beratung vor. Diskussion gab es erneut, ob die große Investition für die Kante derzeit wirklich notwendig ist oder das Geld besser in die Erschließung des Wohnungsbaustandortes Weststraße gesteckt werden sollte. Der Entwurf des Nachtragshaushaltes liegt in der Zeit vom 23. Juni bis 1. Juli zur Einsichtnahme aus und bis 12. Juli können Einwendungen eingereicht werden.

Grundschule Oberlichtenau „Am Keulenberg“

Zum Jubiläum „30 Jahre neue Schule“ in Oberlichtenau soll am 17. September 2011 die Schule den Namen Grundschule Oberlichtenau „Am Keulenberg“ bekommen, diesem Beschluss stimmten die Stadträte mehrheitlich zu. Die Grundschule Oberlichtenau führte bisher keinen Namen. Die geografische Lage des Ortes und der Schule am Fuße des Keulenberges bietet sich an, den Namen Grundschule „Am Keulenberg“ zu wählen. Das Wappen des Ortes beinhaltet den Keulenberg mit sieben Tannen und ist somit das Wahrzeichen. Elternrat und Pädagogen bekunden damit die Heimat- und Ortsverbundenheit der Oberlichtenauer Schule. Die ruhige Lage der Schule mitten im Grünen ermöglicht einen naturverbundenen Unterricht. Der Keulenberg wird für viele Schul- und Klassenveranstaltungen genutzt. Der Ortschaftsrat sah die zusätzliche Aufnahme von Oberlichtenau in den Namenszug vor.

FFW-Fahrzeug für Friedersdorf

Einstimmig beschlossen die Stadträte für die Freiwillige Feuerwehr Friedersdorf ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug anzuschaffen. Das jetzige Fahrzeug aus DDR-Produktion springt teilweise nicht mehr an, kürzlich stellten die Kameraden sogar noch einen Riss am Motor fest. Damit kann ein schnelles Eintreffen am Einsatzort gefährdet sein. Fördermittel stehen zunächst keine dafür bereit. Deshalb fiel die Entscheidung nicht

ganz so leicht, weil wir laut Prioritätenliste des Landkreises erst auf 20. Stelle stehen. Die Stadtverwaltung Pulsnitz wird zunächst in finanzielle Vorleistung gehen und hoffen, das Fördergeld eines Tages noch zu bekommen. Eigentlich brauchte auch die Pulsnitzer Freiwillige Feuerwehr ein neues Kommandofahrzeug, das stammt aus dem Jahr 1993 und bekam nach etlichem Bemühen gerade so noch einmal den TÜV bis 11/2012. Die Investition dürfte somit nächstes Jahr fällig werden, dieses Fahrzeug steht auf Prioritätenlistenplatz 24.

Umsetzung von Haushaltsmitteln für Investitionsmaßnahmen

Mit der Novellierung der Richtlinie ILE/2007 sind nun auch die Sanierung und der Neubau von Schulen, Turnhallen sowie Kindertagesstätten im ländlichen Raum förderfähig. Um die vorhandenen Eigenmittel am effektivsten einzusetzen, wurden die beiden vorgesehenen Maßnahmen in Oberlichtenau geprüft und sinnvoll erweitert sowie neue Kostenvorschläge eingeholt.

Die geplante Sanierung der Sanitäreinrichtungen in der Kita wird verschoben, dafür ein neuer Anbau für diese Räume geplant. Die bisherigen Räume sollen künftig als Garderobe dienen. Dafür beginnen die restlichen Arbeiten am Gebäude Keulenbergstraße 6, in dem die Grundschule und der Spielmannszug Oberlichtenau ihre Domizile haben. Hier stehen noch die Sanierung der restlichen Fenster im ersten Obergeschoss und vom Verbindungsbau zum neuen Sport- und Freizeitzentrum Oberlichtenau sowie der Fassade an.

Der Stadtrat stimmte daher einer Umsetzung der Finanzmittel einstimmig zu.

Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Mehrheitlich stimmten die Stadträte der Teilnahme vom Ortsteil Oberlichtenau am 8. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ zu. Dabei drängt die Zeit, schon bis 8. Juli müssen die Teilnehmungsunterlagen eingereicht sein. Eine Menge Arbeit liegt damit kurzfristig vor dem Ortschaftsrat und der Stadtverwaltung Pulsnitz. E. R.

Termin Steuerzahlung

Wir weisen darauf hin, dass am 1. Juli 2011 die Grundsteuer und die Garagenpacht für Jahreszahler sowie die Hundesteuer fällig werden. Für die Zahlung stehen folgende Konten der Stadt Pulsnitz zur Verfügung: Ostsächsische Sparkasse Dresden, Bankleitzahl 850 503 00, Kontonummer 3 000 000 053, Volksbank Bautzen eG, Bankleitzahl 855 900 00, Kontonummer 310 800 007, Deutsche Kreditbank AG, Bankleitzahl 120 300 00, Kontonummer 12 56 874. Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen als Verwendungszweck auf der Überweisung an, damit die Zahlung richtig zugeordnet werden kann. Bei nicht termingerechter Zahlung erfolgt eine Mahnung mit entsprechender Mahngebühr und Säumniszuschlägen. Um zusätzliche Kosten zu vermeiden, können Sie uns eine Einzuzermächtigung zur Abbuchung der Steuer erteilen. Für Rückfragen erreichen Sie uns unter Tel. 03 59 55 / 8 61-234 bzw. per E-Mail an thomas.beyer@pulsnitz.de. Stadtkasse Pulsnitz Wechsel des Steuerbearbeiters für Pulsnitz und Steina: ab 1. Juni 2011 übernimmt diesen Bereich Cindy König.

Nächste Sitzungstermine

Die nächste Sitzung des Stadtrates findet am Dienstag, dem 19. Juli 2011 19 Uhr im Ratssaal im Ratkeller Am Markt 2 statt. Der Verwaltungsausschuss tagt am Dienstag, dem 5. Juli 18.30 Uhr im Ratssaal im Ratkeller Am Markt 2. Der Technische Ausschuss tagt am Dienstag, dem 15. Juli 19 Uhr im Ratssaal im Ratkeller Am Markt 2. Der Ortschaftsrat Oberlichtenau tagt am Donnerstag, dem 15. September 19.30 Uhr im Ratssaal des Bürgerhauses Oberlichtenau, Am Sportplatz 5. Die Tagesordnung und der Charakter der Ausschusssitzungen werden noch festgelegt. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Sprechzeiten im Rathaus

Am Markt 1, Tel. 8 61-0, Fax 861-109

Montag	geschlossen
Dienstag	9-12 und 13-16.30 Uhr
Mittwoch	9-12 Uhr
Donnerstag	9-12 und 13-18 Uhr
Freitag	9-12 Uhr

Sprechzeiten im Bürgerbüro

Am Markt 1, Tel. 861-320, Fax 861-329
Zuständig für Melde- und Passangelegenheiten, Soziales, Gewerbeamt, Fundbüro

Montag und Mittwoch	8-16 Uhr
Dienstag und Donnerstag	8-18 Uhr
Freitag	8-13 Uhr
jeden 1. u. 3. Samstag im Monat	9-12 Uhr

Wartungsarbeiten im Bürgerbüro

Aufgrund von Wartungsarbeiten am Computersystem für das Einwohnermeldeamt ist am Freitag, dem 15. Juli keine Bearbeitung von Pass- und Meldeangelegenheiten möglich. Das Bürgerbüro ist jedoch von 8 bis 13 Uhr besetzt. Am Sonnabend, dem 16. Juli bleibt auch das Bürgerbüro im Rathaus geschlossen.

Der Bürgerpolizist ist telefonisch unter der Rufnummer 01 72/3 53 00 72 zu erreichen.

Sprechzeiten der Verwaltungsstelle Oberlichtenau

Am Sportplatz 5, Tel. 4 59 70, Fax 4 55 10
Donnerstag 13.30-17.30 Uhr
Außerhalb dieser Öffnungszeiten steht Ihnen das Bürgerbüro Tel. 8 61-3 20 zur Verfügung. Die Terminsprache zwecks Anmietung der Räumlichkeiten hat zwei Wochen im Voraus zu erfolgen.

Bürgermeistersprechstunde

Der Bürgermeister führt donnerstags 16-18 Uhr eine Sprechstunde für die Bürger in seinem Dienstzimmer im Rathaus durch; außerhalb dieser Zeit nach Voranmeldung (Tel. 8 61-1 01).

Entsorgungstermine

Vom 9. Mai bis 5. November 2011 wird im Gebiet des Altkreises Kamenz wieder die wöchentliche Entsorgung der Bioabfallbehälter angeboten. Zusätzlich zu den im Abfallkalender angegebenen Entsorgungsterminen kommen die Entsorgungsfahrzeuge am jeweils gleichen Wochentag auch in der Zwischenwoche. Auch diese Entleerungen werden registriert und entsprechend der tatsächlichen Bereitstellung berechnet.

Restabfall, Bioabfall: Dienstag, 12. und 26. Juli, Papiertonne am 26. Juli
Gelbe Tonne: Montag, 4. und 18. Juli

OT Oberlichtenau

Restabfall, Bioabfall: Freitag, 8. und 22. Juli, Papiertonne am 1. und 29. Juli
Gelbe Tonne: Montag, 4. und 18. Juli
Angaben ohne Garantie!

Nächster Erscheinungstag des Pulsnitzer Anzeigers

Die August-Ausgabe erscheint am 27. Juli 2011, Redaktionsschluss ist der 18. Juli, Anzeigenschluss am 19. Juli 2011.



Die Kuppe des Eierberges wurde abgetragen, um das nötige Niveau für den Kreisell zu schaffen, jetzt folgt bereits wieder der Straßenaufbau.



Beschlüsse des Stadtrates

Abwägung der öffentlichen Belange zum Entwurf des Flächennutzungsplanes der Stadt Pulsnitz

Beschluss Nr. V/2011/0305

Die bis zum 24.01.2011 vorgebrachten Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und die während der Offenlage vom 13.12.2010 – 21.01.2011 vorgebrachten Anregungen und Bedenken zum Entwurf des Flächennutzungsplanes der Stadt Pulsnitz hat der Stadtrat mit folgendem in der Anlage aufgeführten Ergebnis geprüft und entsprechend dieses Abwägungsberichtes gegeneinander und untereinander abgewogen. Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Stellungnahmen erhoben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Billigungs- und Offenlegungsbeschluss über den Entwurf des Flächennutzungsplanes der Stadt Pulsnitz

Beschluss Nr. V/2011/0306

- Der Entwurf des Flächennutzungsplanes der Stadt Pulsnitz mit integriertem Landschaftsplan wird in der vorliegenden Fassung vom 06.06.2011, bestehend aus Planzeichnung, Begründung und Umweltbericht, gebilligt.
- Als ökologische Grundlage des Flächennutzungsplanes wurde ein Landschaftsplan erstellt.
- Die Entwürfe des Flächennutzungsplanes sowie des Landschaftsplanes der Stadt Pulsnitz werden nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats aufgrund vorgebrachter Anregungen und Bedenken erneut öffentlich ausgelegt. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden von der Auslegung unterrichtet und gemäß § 4 Abs. 2 BauGB um Stellungnahme gebeten.

Namensgebung der Grundschule Oberlichtenau

Beschluss Nr. V/2011/0309

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz stimmt der Namensgebung der Grundschule Oberlichtenau in Grundschule Oberlichtenau „Am Keulenberg“ anlässlich des Jubiläums „30 Jahre neue Schule“ am 17.09.2011 zu.

Beantragung des vorzeitigen förderunschädlichen Maßnahmebeginns zum Kauf eines Feuerwehrfahrzeuges

Beschluss Nr. V/2011/0311

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt die Beantragung des vorzeitigen förderunschädlichen Maßnahmebeginns für den Kauf des Tragkraftspritzenfahrzeuges für die FFw Friedersdorf.

Umsetzung von Haushaltsmitteln für Investitionsmaßnahmen

Beschluss Nr. V/2011/0312

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz stimmt der Umverteilung der noch offenen Mittel aus dem Haushaltsjahr 2010 für die Sanierung der Sanitäranlagen Kita Oberlichtenau auf die Sanierung von Fenstern und Fassade des Gebäudes Keulenbergstraße 6 zu.

Sanierung Fenster und Fassade	11.13.05.13	785100	32.000 Euro
	A8800001		
	Budget 008		
Finanzierung:			
Sanierung Sanitäranlagen Kita Oberlichtenau	36.51.01.02	785100	32.000 Euro
	A4640003		
	Budgets 039		

Teilnahme des Ortsteiles Oberlichtenau am Landeswettbewerb

„Unser Dorf hat Zukunft“

Beschluss Nr. V/2011/0313

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz befürwortet die Teilnahme des OT Oberlichtenau am 8. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“.

Die Stadtverwaltung unterstützt den Ortschaftsrat bei der Antragstellung.

Beschlüsse aus der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 14. Juni 2011

Der Technische Ausschuss beschließt, das Einvernehmen nach § 36 BauGB zu erteilen für:

Beschluss V/2011/0307	Bauantrag für Werbeanlagen am Wettinplatz
Beschluss V/2011/0308	Bauantrag für Werbeanlagen an der Kamenzer Straße
Beschluss V/2011/0314	Bauantrag zur Errichtung eines Bewegungsparcours auf dem Keulenberg

Beschlüsse aus der Sitzung des Gemeinschaftsausschusses vom 9. Juni 2011

Abrechnung der Umlage der Verwaltungsgemeinschaft für das Haushaltsjahr 2010

Beschluss Nr. V/2011/0302

Auf der Grundlage von § 9 der Gemeinschaftsvereinbarung beschließt der Gemeinschaftsausschuss für das Haushaltsjahr 2010 eine endgültige Umlage in Höhe von 89,85142132 Euro/Einwohner und Jahr.

Gemeindliches Einvernehmen zum Vorbescheid, Bau eines Eigenheimes mit Doppelgarage auf der Königsbrücker Straße, OT Friedersdorf

Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen oder aus Anlass von Märkten, Messen, Festen oder ähnlichen Veranstaltungen

Beschluss Nr. V/2011/0303

Der Gemeinschaftsausschuss beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 09.06.2011 die Verordnung der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen oder aus Anlass von Märkten, Messen, Festen oder ähnlichen Veranstaltungen.

„Kultur kostet Geld!“

Dessen waren sich alle Akteure bewusst, die am 31. Mai 2011 im Haus des Gastes in Pulsnitz zur Auftaktveranstaltung für die Kulturstättenkonzeption anwesend waren. Die Stadt hatte zusammen mit dem Projektbearbeitern der STEG Stadtentwicklung GmbH, Frau Geißler und Herrn Menzel, zu einem ersten Treffen geladen.

Kultur kostet Geld! – So wahr diese Aussage ist, eine Reduzierung der Konzeption auf wirtschaftliche Aspekte wäre den Beteiligten zu kurz gegriffen. So rückten in der Diskussion neben der finanziellen Unterstützung der einzelnen Einrichtungen rasch weitere Themenschwerpunkte in den Vordergrund.

Zentrales Anliegen ist der Erhalt der Kulturstätten in ihrer ganzen Bandbreite und Vielseitigkeit. Voraussetzung ist, darin waren sich die Anwesenden einig, eine engere Vernetzung und gemeinsame Vermarktung. Kreative Lösungen sind bei der Erschließung neuer Zielgruppen, bei der Sicherung der Wirtschaftlichkeit und beim Aufbau einer gemeinsamen Außenwerbung gefragt. Zudem soll es gelingen, die traditionsreichen Themen für heutige und künftige Besucher lebendig und erlebbar zu gestalten. Im Fokus stehen neben den bekannten Einrichtungen auch die zahlreichen musealen Kleinode. Dass bei einigen der mit viel Enthusiasmus geführten privaten Museen und Schauwerkstätten in Kürze die Nachfolgefrage ansteht, ist ein weiteres Thema, mit dem sich die Konzeption zu beschäftigen hat. Ins Blickfeld rückte gleich zu Beginn auch die Frage nach der Erreichbarkeit der Angebote. Gerade im eher ländlich geprägten Raum sind neue Lösungen für die teils lückenhafte Verkehrsanbindungen gefragt.

So sieht's aus

Als Fazit der ersten Veranstaltung kann gesagt werden, dass neben dem individuellen Engagement der Akteure perspektivisch ein übergeordneter Verbund für Pulsnitz und Umgebung notwendig ist. Die Voraussetzungen sind günstig. Die Akteure stehen dem Vorhaben sehr aufgeschlossen gegenüber und haben ihre Bereitschaft, am Gelingen mitzuwirken, deutlich gemacht. Ein großes Plus sind zudem die vielen Angebote, die vom klassischen Museumskonzept abweichend, den Besucher zum Mitmachen und Erleben einladen. Hier werden selbst gebackene Pfefferkuchen verziert, es kann getöpft und Textilien mit Blaudruck verziert werden. Im Bibelgarten wird der biblische Alltag lebendig. Bienenmuseum und Sternwarte stehen ebenso wie Stadt- und Heimatmuseen, schwärmende Nachtwächter und puppenspielende Gästeführer für Vielfalt und Individualität.

Und so geht's weiter

In den nächsten Wochen werden Gespräche mit den einzelnen Akteuren geführt. Dabei wollen sich die Projektbearbeiter der STEG vor Ort auch gleich ein Bild der Einrichtungen und ihrer Angebote machen. Neben Daten und Fakten sind dann vor allem die eigenen Intentionen, Erfahrungen aus der Vergangenheit und Blicke in die Zukunft mit ihren Chancen und Risiken gefragt. Gefördert wird die konzeptionelle Arbeit, die im Übrigen auch erste Projekte umsetzen helfen soll, durch die Förderrichtlinie Demografie des Freistaates. Diese unterstützt ausgewählte Kommunen bei der Bewältigung der Folgen des demografischen Wandels. Dass das Pulsnitzer Vorhaben diese Förderung erhält, unterstreicht die Bedeutung der gesetzten Zielstellung und ist für die Pulsnitzer und die Umlandgemeinden eine riesige Chance.

Sie sind herzlich eingeladen, sich mit Ihren Ideen und Anregungen in die gemeinsame Arbeit einzubringen und uns dabei zu unterstützen, die gegebene Chance nach Kräften zu nutzen. Über den Fortgang der Arbeit und Möglichkeiten der Beteiligung werden wir Sie an dieser Stelle und in der regionalen Presse regelmäßig informieren.

Ihre Ansprechpartnerin in Pulsnitz
Fachbereichsleiterin Zentralmanagement
Frau Füssel

karin.fuessel@pulsnitz.de
Tel. 03 59 55 / 8 61 – 200

Ihre Ansprechpartner bei der STEG
Thomas Menzel
thomas.menzel@steg.de
Tel. 03 51 / 2 55 18 - 23
Fax 03 51 / 2 55 18 - 55

Katrin Geißler
steg-dresden@steg.de
Tel. 03 51 / 25518 - 0
www.steg.de

STEG Stadtentwicklung GmbH

Informationen aus dem Stadtrat

In der Stadtratssitzung am 21. Juni gab es zunächst einige Informationen.

Die Firma Verkehrsservice Andree Sittmann übernahm im Auftrag des VVO die Überwachung von Bussen und Bahnen. Dazu fahren Firmenmitarbeiter im öffentlichen Nahverkehr mit und kontrollieren Schwarzfahrer, stellen Verunreinigungen und Vandalismus fest und sie dürfen im Auftrag und entsprechend der Tarifordnung des VVO Ordnungsgelder verhängen. Sie dürfen außerdem Personalien feststellen und die Polizei hinzuziehen und Anzeige erstatten.

Die Stadt möchte diese Dienstleistungen gern ausweiten auf den Haltestellenbereich/ Bahnhofsvorplatz an der Übergangsstelle Bus/Bahn in Pulsnitz. Für diesen Platz ist eine bindende Hausordnung in Arbeit und aufgrund dieser Hausordnung kann die Stadt einen Vertrag abschließen, der die Firma ermächtigt uneingeschränktes Hausrecht auszuüben und dann entsprechend ebenfalls gegen Vandalismus und Verunreinigung vorzugehen. Kosten für die Stadt entstehen nicht, die Firma finanziert sich über die eingenommenen Ordnungsgelder. Die Gespräche gehen sogar dahin, den nahe gelegenen Stadtpark noch mit in dieses System

einzubinden. Für den Bereich des VVO ist die Firma bereits tätig und der Vertrag mit der Stadtverwaltung Pulsnitz steht kurz vor der Unterzeichnung, sodass die Dienstleistungen noch im Sommer wirksam werden könnten.

Zu einem Modellprojekt Jugendforum informierte Torsten Kluge, mobiler Jugendarbeiter im Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e. V., Sozialraumteam IV mit Sitz auf der Goethestraße 26. Hierbei geht es um die Beteiligung von Jugendlichen am gesellschaftlichen Leben. Das passt auch zu dem Ziel des Stadtrates und der bereits angeschobenen parlamentarischen Nachwuchsarbeit. Umfragen ergaben, dass das Interesse der Jugendlichen an der Heimat sehr groß ist, auch wie sich die Infrastruktur für ihre Belange entwickelt und wie ihre Interessen dabei mit einfließen. Das Experiment „RATIO“ will die Jugendlichen erreichen, besonders diejenigen, die bisher noch nicht in Vereinen oder Jugendclubs organisiert sind. Dazu planen die mobilen Jugendarbeiter alle zwischen 12- und 20-Jährigen (das sind ca. 500) postalisch anzuschreiben, um möglichst viele zu beteiligen.

E. R.

Toreschießen bei „Mach dich ran“ auf dem Pulsnitzer Markt

Am Freitag nach Himmelfahrt drehte ab 11 Uhr das MDR-Team für die Sendung „Mach dich ran“ bei sommerlich heißen Temperaturen das Zuschauerspiel auf dem Pulsnitzer Markt. Die Zuschauerkulisse bildeten die über 100 Pulsnitzer Marktbesucher. Moderator Mario D. Richardt sollte wieder einen kleinen Test bestehen. Die Aufgabe war gar nicht so einfach: Er sollte wie Tina Heimbold, die beim sächsischen Landesmeister, dem Chemnitzer FC, sechs Tore in der zurückliegenden Saison erzielte, auf eine Torwand zehnmal schießen. Schiedsrichter war der Pulsnitzer Bürgermeister Peter Graff und die Zuschauer sollten das Ergebnis

tippen. Tina sagte ein solides 0:0 voraus. Dieses Ergebnis wagte keiner der Pulsnitzer zu schätzen. Zwei Sieger gab es trotzdem, die nah dran waren: Ronny Kriegel aus Friedersdorf und David Menzel aus Pulsnitz, sie tippten 1 : 0 für Tina. Dieses besondere Tor fiel erst nach mehreren Versuchen jenseits der offiziellen zehn Schüsse. Gemeinsam wetteten die beiden auf Problemlösung der Tagesaufgabe und teilten sich somit die Prämie in Höhe von 869 €.

Noch einmal nachverfolgen konnten die Marktbesucher am Montag, dem 20. Juni 19.50 Uhr die komplette Sendung im MDR-Fernsehen.

E.R.



Mario Richardt fragt David Menzel und Ronny Kriegel (v. l.), ob sie die Tagesaufgabe lösen konnten.

Neue Bank im Stadtpark demoliert

Die 48-Stunden-Aktion der Jugendlichen ist noch gar nicht lange her, bei dem der stark beschädigte Brunnen von den Jugendlichen verfüllt wurde, auch nicht, dass der städtische Bauhof mit Pflanzen den gefüllten ehemaligen Brunnen bestückte. In der Mitte stand ein junger Rhododendronbusch. Den gibt es seit dem 20. Juni nicht mehr, zumindest entdeckte ein Bauhofmitarbeiter den Verlust an diesem Tag. Außerdem musste er feststellen, dass weitere Pflanzen herausgerissen wurden, Papierfetzen und zerschlagene Glasflaschen in dem neu gestalteten Terrain in der Mitte des Stadtparkes herum lagen. Aus einer neuen Bank wurde mutwillig bereits eine Latte abgeschraubt und demoliert, sowie die frische Farbe der Oberfläche beschmiert.

Was soll man dazu noch sagen? Seit Jahren ist der Brunnen Angriffsziel blinder Zerstörungswut. Es standen bereits keine Bänke mehr hier ... Der in Gründung befindliche Jugendclub wollte diesen Zustand bei der 48-Stunden-Aktion beenden, legte selbst Hand an und die Stadt unterstützte ihn dabei.

Die restlichen Bänke auf dem ehemaligen Brunnenrand und ein zweiter Papierkorb sind noch gar nicht aufgebaut, da sind schon wieder erste Schäden zu verzeichnen – lohnt es sich überhaupt noch, sie aufzubauen? Sarah Hilbert, vom Jugendclub ist entsetzt: „Es ist schade, dass die Sache nicht geachtet wird – wir haben uns engagiert und unsere Zeit und Arbeitsleistung eingesetzt und nun müssen wir sehen, wie diese Arbeit missachtet wird. Diese Leute sollten sich selber einmal hinstellen und etwas Vernünftiges auf die Beine stellen, damit sie die Arbeit auch achten lernen. Viele ältere Leute besuchen den Park, auch junge Muttis mit Kinderwagen nutzen gern diesen Ort der Erholung. Und nun so was! Die Jugend wird gern allgemein als Täter hingestellt, dabei freuen sich viele ältere Leute über unsere Initiative beim Arbeitseinsatz, das machte uns Mut. Wir wollen nicht mit solchen Chaoten, die alles nur zerstören verglichen werden.“ Gemeinsam werden Stadt und Jugendclub nun beraten, wie es weiter gehen soll.

E. R.

P. Graff

Peter Graff, Bürgermeister



**- Feuerwehreinsätze -****Mehrfacher Fehlalarm in Klinik**

Am 31. Mai 22.35 Uhr löste der Alarm an der Brandmeldeanlage der Klinik Schwedenstein aus. Die Freiwilligen Feuerwehren Ohorn und Bretznig wurden nach dem neuen Alarmplan ebenfalls in Marsch gesetzt. Zum Glück war es Fehlalarm.

Am 7. Juni ereignete sich das gleiche Szenario zur selben Klinik für alle drei Wehren. Er erwies sich wieder als Fehlalarm.

Am gleichen Tag wurden die Kameraden von Pulsnitz Stadt nach Oberlichtenau geschickt. Auf dem Hortspielplatz hatte sich ein großer Bienenschwarm in einem Baum festgesetzt. Die Drehleiter wurde in Stellung gebracht und eine herbeigerufene Imkerin fing den Schwarm ein und brachte ihn mithilfe der Pulsnitzer Kameraden zur ebenen Erde zurück. Auch die Kameraden von Oberlichtenau waren vor Ort.

Der nächste Alarm für Pulsnitz Stadt rief die Kameraden am 16. Juni 7.40 Uhr zu einer Dieselspur an den Anfang der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße.

Am nächsten Tag 16.44 Uhr erfolgte ein erneuter Einsatz. Neben der Freiwilligen Feuerwehr Steina wurde auch Pulsnitz zu einem Heckenbrand vor einem Wohnhaus an der Pulsnitzer Straße in Steina gerufen. Für die Pulsnitzer Kameraden, welche mit zwei

Fahrzeugen ausgerückt waren, bestand kein Handlungsbedarf, da die Steinaer Freiwillige Feuerwehr schnell vor Ort war und größeren Schaden verhinderte.

Zweiter Wettkampf um den Pfefferkuchenpokal

Die Pulsnitzer Feuerwehr lud schon zum zweiten Wettkampf um den Pfefferkuchenpokal der Stadt Pulsnitz an die Mittelbacher Straße ein. Die Pulsnitzer belegten nach der Jugend von Großröhrsdorf II den zweiten Platz. Weiterhin nahmen die Kinder und Jugendlichen von Bischheim/Gersdorf, Frankenthal und Reichenbach an den Kämpfen teil. Anschließend kämpften die aktiven Einsatzkräfte von Möhrsdorf, Lichtenberg, Pulsnitz, Oberlichtenau, Steina, Bischheim, Reichenbach und Reichenau um die ersten Plätze. Platz eins erkämpfte sich mit 36 sec. die Freiwillige Feuerwehr Möhrsdorf, gefolgt von Lichtenberg und Pulsnitz. Letztere schafften es in 43 sec. auf Platz drei. Bürgermeister Peter Graff ließ es sich nicht nehmen, an der anschließenden Siegerehrung teilzunehmen.

Hauptlöschmeister Siegfried Garten**- Bau -****Nonne bekommt Mönch**

Es klingt schon etwas merkwürdig, wenn es heißt, das auf dem Gelände der ehemaligen Segeltuchweberei und Gauschule ein Mönch errichtet wird, zumal hier auch noch ein Wasserlauf namens Nonne durchfließt. Dieses Paar bewohnt kein Kloster, sondern befindet sich als Teil der künftigen Freizeitoase mitten in Pulsnitz. Bei dem Mönch handelt es sich um ein Auslaufbauwerk, welches am neu angelegten Teich den Wasserabfluss reguliert und die Nonne fließt in einem offenen Graben über das Gelände. Dazu erfolgte in den letzten Monaten der Aushub einer Mulde für den Wasserlauf, eine Neuprofilierung des angrenzenden Geländes mit einem neu modellierten Hügel und Anlage eines Teiches. Nach den letzten Regenfällen Mitte Juni befindet sich auch Regenwasser im großen Teich und den zwei kleineren Mulden. Somit lässt sich die Funktion der gesamten Anlage als Schutz bei Hochwasser und Starkregenfällen bereits beobachten.

Seit Anfang Mai erfolgte die Gestaltung des Spielplatzes der neuen Freizeitoase, dazu wurde die Grasnarbe großflächig abgetragen und der Bodenaustausch mit Spielsand als Fallschutz und Muttererde für die Pflanzquartiere vorgenommen. Zum Babyempfang wurden die zuvor vom Bauhof gepflanzten ersten Bäume noch einmal symbolisch mit Erde von den Eltern und dem Bürgermeister bedeckt. Wege mit verschiedenen Tragschichten führen um die Spielanlage. Eine

Pflasterfläche bietet den Untergrund für zwei Bänke zum Ausruhen für die Eltern und Großeltern. Erst ab 16. Mai erfolgte der Aufbau der individuell angefertigten Spielgeräte und seit Juni dürfen sich die Kinder hier tummeln und nach Herzenslust spielen.

Mittlerweile sind die Arbeiten zur Renaturierung des ehemaligen Fabrikgeländes mit dem ersten Bauabschnitt abgeschlossen. Der Bauhof montiert noch Ende Juni einen Zaun um den Teich, da sich der neue Spielplatz „Pfefferkuchenland“ in direkter Nachbarschaft befindet und sich bereits großer Beliebtheit erfreut.

Jugendhaus

Mitte Juni begannen die Arbeiten für die Trennung des Jugendhauses auf der Goethestraße 26. Seit Januar nutzt das Jugendnetzwerk Sozialteam IV einen Teil der Räume als Büro. Im Mai bekannte sich der Stadtrat, die anderen Räume dem künftigen Pulsnitzer Jugendclub, der sich in Gründung befindet, zur Nutzung zu übergeben. Dazu werden die Räume der beiden Nutzer voneinander mit einer Zwischenwand getrennt. Die Sanitäranlagen müssen teilweise umgebaut und neue Türen eingesetzt werden. Das alles erfolgt in den letzten Junitagen. Die Stadtverwaltung rechnet mit der Fertigstellung zum 1. Juli 2011.

E. R.

- Kita Kunterbunt -**Auf dem Weg zur „Bewegten und sicheren Kita“**

Bewegung ist für Kinder nicht nur ein Grundbedürfnis, wie Essen oder Schlaf, sondern auch unverzichtbar für ihre motorische, kognitive, soziale und emotionale Entwicklung. Zudem verbessert sie die Bildungschancen schon im Frühstadium, denn Bildung braucht Bewegung. Wir sehen heute Bewegung als das Tor zum Lernen. Die sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig und die Unfallkasse Sachsen initiierten und begleiten das Projekt „Bewegte und sichere Kita“, an dem seit Anfang des Jahres die Kita Kunterbunt aus Pulsnitz teilnimmt.

Ziel des Projektes ist, Bewegung und Sicherheit nachhaltig in das pädagogische Konzept zu integrieren und ein Umfeld zu schaffen, das Kinder in Bewegung bringt.

Dazu finden zahlreiche Sport- und Bewegungsaktivitäten mit den Eltern statt. Gemeinsame Staffelspiele, Entspannungs- und Wohlfühlnachmittage, Fußballspiele mit Vätern und Kindern und ein bewegter

Elternabend soll die Erziehungspartnerschaft zwischen Kita und Familie weiter vertiefen.

In diesem Jahr wird das Haus und Außenanlagen der Kita genau auf Sicherheit und Bewegungsfreundlichkeit geprüft. Hat das Team gemeinsam mit den Eltern alle Aufgaben und Ziele erfüllt, erhält die Einrichtung das Zertifikat als „Bewegte und sichere Kita“.

Wir möchten uns schon jetzt ganz herzlich bei allen Eltern für ihre Unterstützung und aktive Teilnahme am Projekt sowie allen Sponsoren, welche uns durch finanzielle Mittel und Sachspenden bei unserem Vorhaben unterstützen recht herzlich danken.

Die regionale Firma Meditech GmbH sponserte, baute und montierte der Kita eine Sprossenwand in den Bewegungsraum.

Ein ganz besonders herzliches Dankeschön!

Die Kinder und das Erzieherteam der Kita Kunterbunt**- Kita Spatzennest -****Kinder gewinnen Sommerfest von Radio Lausitz**

Bereits das zweite Mal veranstaltete der regionale Radiosender Radio Lausitz einen Wettbewerb für Kindereinrichtungen. Die-

**Begeistert lauschten die Kinder dem Theaterspiel**

ses Jahr stand die Aktion unter dem Motto Wetterkinder. Auch die Vorschul-Spatzennestkinder beteiligten sich mit lustigen Wetterbildern und hatten großes Glück. „Am 14. Juni haben wir per Los unter 30 Teilnehmern aus der gesamten Lausitz den Gewinnerkindergarten ermittelt. Dabei gewann die KITA Spatzennest in Pulsnitz. Somit stieg dort unser Pustebloomenfest am 21. Juni“, berichtet Ruben Gläser vom Radiosender. „Mit dabei waren natürlich André und Kristin Hardt aus der Radio-Lausitz-Morgensendung André und die Morgenmädel, Clown Theo und Püppi sowie Katharinas Kleintiershow unter anderem mit drei Ziegen, zwei Hähnen und Hunden, eine Hüpfburg, ein Karussell und Kinderschminken. Besonderes Highlight war das Kindertheater "Flunkerproduktion" mit ihrer Inszenierung der "Prinzessin auf der Erbse". Leckereien gab's von unseren Partnern Nudossi und Oppacher.“ Das alles war natürlich etwas ganz Besonderes für die ganze Spatzenfamilie. Einen Nachmittag lang ließen sich die Kinder vom Radioteam gut unterhalten. Überall amüsierten sich die Kinder an den kurzweiligen Attraktionen der Gäste und die Kinderaugen strahlten. Je später der Nachmittag, um so mehr Gäste fanden sich auf dem Gelände ein, denn die Eltern ließen sich auch noch eine Bratwurst vom Grill schmecken. Schon von Weitem war eine gute angenehme Musik zu hören – etwas anders als sonst gewohnt, eben von einem Radioteam zusammengestellt. Sie verstanden es ausgezeichnet, eine tolle Stimmung nicht nur unter den Kindern, sondern auch unter den anwesenden Erwachsenen zu verbreiten. – Danke für so viel Spaß für ein Wetterbild!

25 Jahre Spatzennest

Dabei liegt das letzte Fest im Spatzennest noch gar nicht lange zurück, am 3. Juni feierten sie ihr Wiesensest zum Abschluss der Gartengestaltung. Zuvor legten die Eltern fleißig mit Hand an und pflanzten Bäume, Stauden und bunte Sommerblumen, die sie aus ihren Gärten mitbrachten oder sponserten. Damit hat die Kita nun rundherum ein neues, frisches und ansprechendes Aussehen mit farbenfrohen Räumen und zeitgemäßen Außenanlagen. Seit 2003 fanden bei laufendem Betrieb ständig Erweiterungen und Sanierungen statt. Zuletzt entstanden der Anbau und die Außenanlagen mit dem neuen Bolzplatz.

Das Wiesensest fand außerdem zum 25-jährigen Bestehen der Kita statt. 1886 wurde das Gebäude als Kindergarten gebaut, in Gebäude davor befand sich separat die Kinderkrippe. Damalige Leiterin war Renate Wunderlich, die bis 1995 die Einrichtung leitete. Im Oktober 1993 übernahm die Volkssolidarität die Einrichtung als Träger und zwei Jahre später bekam Sylke Horn die Leitung des Hauses übertragen. Vier Erzieherinnen von damals betreuen noch heute an diesem Standort die Kinder, allerdings nun vom Krippen- bis zum Hortalter. 155 Plätze bietet die Einrichtung derzeit und die Betreuung obliegt 13 Erzieherinnen und einem Azubi – Hahn im Korb und ganz beliebt ist Erik Höckendorff. Und Sylke Horn wünscht sich für die Zukunft noch mehr Männer ins Team, „die kommen super an, bei den Kindern“, schwärmt sie.

E. R.

Pulsnitz vor 100 Jahren**Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes**

Juli 1911

In ihrer Sitzung am 5. Juli beschlossen die Pulsnitzer Stadtverordneten den Einbau einer Zentralheizung im Erdgeschoss des Ratskellers. Der Auftrag sollte von der Firma Mattick ausgeführt werden. Die Kosten trug der städtische Haushalt, der Ratskellerpächter wurde über die Mietzahlung an der Bausumme beteiligt.

Einen Höhepunkt erlebten die Einwohner von Mittelbach bei ihrer Schulweihe. Am Sonntag, dem 16. Juli wurde das neue Schulgebäude seiner Bestimmung übergeben. Die Schüler zogen mit ihren Lehrern vom alten zum neuen Schulhaus in feierlicher Form ab 13.15 Uhr. Am neuen Schulhaus erfolgte dann bei strahlender Sonne die Schlüsselübergabe vom Schlüsselmeister Gräfe von der Meißner Seite an Ehrhard Zschiedrich, dem Vorsitzenden des Schulausschusses von Mittelbach. Letzterer schloss die Schule auf und im Gebäude hielten Bezirksschulinspektor Schulrat Dr. Hartmann und Regierungsamtmann Dr. Walter ihre Weihereden. Danach schlossen sich geistliche Reden und Gesang an. Nun konnten die Einwohner von Mittelbach und ihre Gäste die neue Schule besichtigen. Bis zum Abend gab es noch ein Kinderfest mit Spielen, Speisen und Getränken. Zum Schluss hielt Lehrer Vogler noch eine Dankesrede vor dem festlich illuminierten Schulhaus.

Das Amtsgericht Pulsnitz beauftragte am 19. Juli den Ohorner Friedensrichter Oberförster Russig befristet mit der Ausübung der Friedensrichtertätigkeit in Pulsnitz bei Abwesenheit von Dr. Michael.

Am 24. Juli begannen die Beschleunigung und die Umpflasterung der Ohorner Straße (Ziegenbalgstraße) im Bereich zwischen Fabrikstraße und Bismarckplatz (Julius-Kühn-Platz).

Veranstaltungen

Der Höhepunkt für die Pulsnitzer war im Juli das 18. Gauturnfest des Meißner Hochland-Gaues vom 8. bis zum 10. des Monats. Die Veranstaltungen begannen am Sonnabend, 17 Uhr im Schützenhaus mit der Kampfrichter-sitzung, 18 Uhr war der Turnwettkampf und 20.30 Uhr der Begrüßungsabend im Saal des Schützenhauses. Die Sportler waren mit dem Zug aus verschiedenen Richtungen angereist und erlebten als ersten Eindruck eine festlich geschmückte Stadt mit einer Ehrenpforte vor dem Schützenhaus. Am Straßenrand waren Birken, Fichten und Stangen mit Girlanden aufgestellt. Beim Begrüßungskommers im Schützenhaus am Samstagabend sprachen der Vereinsvorsitzende des Pulsnitzer Turnvereins Johannes Rietschel, Bürgermeister Dr. Michael, Kupferschmiedemeister Edwin Hoffmann würdigte die Geschichte des Pulsnitzer Vereins und Heinrich von Helldorff sprach über die Zusammenarbeit des Vereins mit dem Rittergut. Auch Gäste aus anderen Vereinen kamen zu Wort.

Am Sonntagvormittag wurden die Wettkämpfe fortgesetzt. Es trafen noch weitere Vereine als Gäste ein, die am Herrenhaus von den Pulsnitzer Turnern begrüßt wurden. Der Festzug durch die Stadt begann 13.30 Uhr. Es nahmen daran 40 Turnvereine teil. Angeführt wurde der Umzug durch eine größere Anzahl Ehrenjungfrauen. Von der Kapellgartenstraße bewegte sich der Zug zum Markt, wo der Bürgermeister Michael eine Rede hielt. Dann marschierten die Turner mit den Ehrengästen zum Schützenplan. Dort hielten 540 Turner in 45 Zwielferreihen verschiedene Freübungen ab, auch die Geräteturner zeigten ihr Können. 18.30 Uhr erfolgte auf dem Schützenplan die Siegerehrung. Alles wurde musikalisch von der Stadtkapelle begleitet. Mit einem Festball im Schützenhaus klang der Sonntag aus. Den Abschluss bildeten am Montag Ausflüge auf den Schwedenstein und den Eierberg. Ein geselliger Abend im Schützenhaussaal war dann der Ausklang des Festes.

Vereine

Ein sommerlicher Höhepunkt in Pulsnitz war das Marienschießen von Sonnabend, den 22. bis Dienstag, den 25. Juli. Am Sonnabend war zunächst das feierliche Aufziehen des großen Vogels an der Schützenwand angesetzt, dann erfolgte die Bierprobe im Festzelt auf dem Schützenplan. Am Sonntagvormittag standen Weckruf und Konzert im Vordergrund. Am Nachmittag wurde die Fahne beim Fahnenjunker eingeholt. Dann erfolgte die Aufstellung der Schützen auf dem Markt nach 15 Uhr und der Abmarsch zum Schützenplan. Von 16 Uhr bis 20 Uhr war das Schießen nach dem Vogel angesetzt, was ich am Montag bis 13 Uhr fortsetzte. 14 Uhr zogen die Schützen noch einmal vom Markt zum Schützenhaus. 15 Uhr war Damenschießen nach der Prämienscheibe. Am Dienstag schossen die Männer von 9 Uhr bis 12 Uhr wieder nach dem Vogel und 13 Uhr war der Auszug der Schützen mit anschließender Festtafel. Am Nachmittag wurden König und Marschall proklamiert. Der Tag endete mit einem großen Feuerwerk. Veranstalter war das Uniformierte Schützen-Jäger-Corps unter dem Kommando von Major Richard Fischer. Richtig zufrieden waren die Veranstalter mit dem Besuch nicht, es war zu heiß und ein Personenzug, der Gäste nach Pulsnitz brachte, hatte bei Großröhrsdorf an

der Lok einen Maschinenschaden, was zu 45 Minuten Verspätung führte. Robert Kemnitz erschoss sich die Marschallwürde und Emil Körner der Großröhrsdorfer Straße wurde Vogelkönig. 21.30 Uhr wurde das Feuerwerk durch Böllerschüsse eingeleitet.

Aus der Geschäftswelt

Anfang Juli kam es zu einem Arbeitsunfall in der Pulsnitzer Firma A. E. Hauffe, wo sich der Arbeiter Hommel aus Niedersteina den rechten Arm an einem Treibriemen verletzte. Er war durch eine unvorsichtige Bewegung in den Antrieb einer Maschine gekommen und erlitt eine Hautabschürfung ohne nachhaltige Wirkung. Am Hals und an der Hand hatte er Verstauchungen, die im örtlichen Krankenhaus behandelt wurden.

Betriebstreue und Pflichtbewusstsein herauszustellen, war ein wichtiges Anliegen der Unternehmer gegenüber den Mitarbeitern. Dies zeigte der kleine Festakt am Montag, dem 10. Juli im Hofe der Fabrik Hempels Witwe & Sohn GmbH in Pulsnitz. Die ganze Belegschaft, Arbeiter, Beamte und Angestellte hatten sich zusammengefunden, um einigen Mitarbeitern das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit zu verleihen. Von der Firmenleitung waren Geheimrat Hempel, Oberst Hempel und Fräulein Doris Hempel anwesend. Bürgermeister Dr. Michael hielt eine Würdigungsrede unter dem Thema „Treue um Treue“ und verlieh dann den Arbeitern Bernhard Bürger, Robert Grundmann, Gustav Mager und Ernst Schöne, alle aus Ohorn sowie Gustav Schurig aus Oberlichtenau, August Walther aus Friedersdorf, Bernhard Werner aus Mittelbach, August Naumann, Hermann Oswald, Emil Dietzmann und Karl Gräfe von der Meißner Seite, auch Ernst Kühne und Selma Kind aus der Stadt Pulsnitz das Ehrenzeichen. Alle Geehrten waren über 30 Jahre in der täglichen Arbeit der Firma Hempel verbunden gewesen. Vonseiten der Firma sprach Direktor Rössing den Jubilaren die Glückwünsche aus und überreichte jedem eine wertvolle tragbare Uhr. Der Vorarbeiter Moritz Mager von der VOLLUNG erhielt für seine 50-jährige Zugehörigkeit zur Hempelschen Fabrik ein Ehrendiplom. Auch wurden Geldgeschenke im Rahmen einer Sparbucheinlage übergeben.

Am 14. Juli eröffnete der Kaufmann Max Robert Woldemar Weyland unter dem Namen Woldemar Weyland in Pulsnitz ein Garnagengeschäft.

Mitte des Monats wurde im Restaurant Bürgergarten ein neues „Kinematografentheater“ von einem Max Schmidt eröffnet, mit täglich einer Vorstellung ab 17 Uhr. Sonntags konnte man schon am Nachmittag einen Film sehen.

Am Sonntag, dem 16. Juli war in Pulsnitz Johannismarkt. Die ganze Innenstadt war mit Budenreihen besetzt. Es herrschte ein reges Gedränge, viele Neugierige waren von den Dörfern der Umgebung gekommen. Die Kauflust hielt sich allerdings in Grenzen, mancher Geschäftsmann deckte nicht einmal seine Unkosten. Die Hochzeit des Malermeisters Karl Zimmermann mit Frida Reppe Mitte Juli war für Handwerker und Vereine ein gesellschaftliches Ereignis. Das Hochzeitshaus Fabrikstraße 156 I war festlich geschmückt, der Militärgesangsverein sorgte für ein abwechslungsreiches künstlerisches Programm und der Radverein „Phönix“ präsentierte Geschenke und ein Ehrensplazier. Einige Kunstradfahrer begleiteten den Hochzeitszug von der Kirche zum Wohnhaus mit akrobatischen Vorführungen. (Hier bezieht sich der Verfasser auf eine Erzählung von Hans Schicker aus dem Jahre 1962).

Als Repräsentant der modernen und effektiven Kohleförderung fungierte in Pulsnitz der Unternehmer Albin Biereichelt, Inhaber der Fr. W. Gräfe am Kirchenplatz. In der Grube Ilse in der Region Straßgräben war er bei den Kohleabnehmern für einen guten Absatz. Da hatte er besonders Geschäftsbeziehungen mit dem Dresdner Kohlekonzern GmbH aufgebaut.

Was sonst noch interessierte

Am Donnerstag, dem 13. Juli schauten die Landwirte und Gartenbesitzer besorgt zum Himmel. Es war Margaretentag. Das bedeutete einige Wochen Regen, wenn es an diesem Tag nass war. Es galt das Sprichwort: „Wird Margarete zum Geburtstag nass, füllt sie vier Wochen das Regenfass.“ Oder es wurde vor Gewittern gewarnt mit dem Spruch: „Gegen Margarete und Jakob die stärksten Gewitter toben“. Mit Jakobstag ist der 25. Juni gemeint. Es wurde allerdings ein sonniger Tag. Der Juli war durch eine anhaltende Hitzewelle geprägt, aber in den Tagen vom 25. bis 27. kam es zu schweren Gewittern mit Blitz einschlag. In Großaundorf zündete ein Blitz über und unter dem Glockenraum der Kirche. Der Brand hielt sich in Grenzen, Kirchendecke und Orgel wurden beschädigt. In Oberlichtenau schlug der Blitz unterhalb des Turmkopfes in den Kirchturm ein. Dadurch wurde die Zwiebel stark beschädigt, ebenso das Mauerwerk des Turmes und die Turmuhr. Die Glocken blieben unversehrt und die Orgel, auch die Kirchenschiffdecke hatten leichte Schäden zu verzeichnen. Es kam in der Umgebung der Kirche zum Stromausfall, weil die Hauptleitung getroffen war.

Rüdiger Rosts



HSV 1923 Pulsnitz e.V. - Handball

Handball-Vorschau Juni

Spiele der Kreis-Kinder- und Jugendspartakiade 2011

Sonnabend, 18. Juni 2011

Sporthalle Pulsnitz
9.00 - 15.15 Uhr 6 Mannschaften
Sporthalle BSZ Radeberg
9.00 - 16.30 Uhr 8 Mannschaften

Weibliche Jugend C 6
HSV 1923 Pulsnitz
Weibliche Jugend E
HSV 1923 Pulsnitz

Sonntag, 19. Juni 2011

Sporthalle Pulsnitz
9.00 - 16.45 Uhr 7 Mannschaften
Sporthalle BSZ Radeberg
9.00 - 15.30 Uhr 11 Mannschaften

Männliche Jugend C
SG Pulsnitz/Oberlichtenau
Männliche Jugend E
SG Pulsnitz/Oberlichtenau

Sonnabend, 25. Juni 2011

Sporthalle Pulsnitz
13.00 - 16.30 Uhr 3 Mannschaften
Sporthalle WSP Bischofswerda
9.00 - 14.30 Uhr 4 Mannschaften

Weibliche Jugend B
HSV 1923 Pulsnitz
Weibliche Jugend D
HSV 1923 Pulsnitz

Sonntag, 26. Juni 2011

„Oberland-Sporthalle“ Sohland
10.00 - 16.00 Uhr 4 Mannschaften
Sporthalle WSP Bischofswerda
9.00 - 17.00 Uhr 7 Mannschaften
Sporthalle BSZ Hoyerswerda
9.00 - ? Uhr 11 Mannschaften

Männliche Jugend B
SG Pulsnitz/Oberlichtenau
Männliche Jugend D
SG Pulsnitz/Oberlichtenau
Mini-Mannschaften
HSV 1923 Pulsnitz, SG Pulsnitz/Oberlichtenau

- Ergebnisspiegel des Spieljahres 2010/2011 -

1. Männermannschaft des HSV in der neuen Saison in der Sachsenliga

Der Aufstieg unserer 1. Männermannschaft um die Trainer Andreas Lemke und Thomas Gneuß und Kapitän Jens Mager in die Sachsenliga, der höchsten Spielklasse des Handball-Verbandes Sachsen, ist positiv zu bewerten. Erst am letzten Spieltag mit dem Sieg über TuS Weinböhla bei Verzicht der SG Motor Cunewalde und des HSV Dresden 2 wurde das Unmögliche noch wahr. Auch die 3. Männermannschaft mit ihrem 1. Platz in der Westlausitzklasse und die 2. Frauenmannschaft mit ihrem 3. Platz in der Westlausitzliga konnten überzeugen. Besonders gefreut haben wir uns über den 2. Platz und der damit verbundenen Quali-

fikation zur Ostsachsen-Bestenermittlung (4. Platz) der Mannschaft der Männlichen Jugend E mit den Trainern Kay Dittrich und Jan Richter und den 4. Platz der Mannschaft der Weiblichen Jugend E mit den Trainern, Kerstin Wendt und Nadine Schmidt.

Nicht alle Leistungsziele der einzelnen Mannschaften wurden durch ganz unterschiedliche Ursachen verpasst. Besonders im Nachwuchsbereich sind unbedingt ein Aufbau- und Lernprozess erforderlich. Trainingsdisziplin ist mehr an den Tag zu legen und Leistungswillen ist zu schulen und abzurufen.

Mannschaft	Spielklasse	Staffelstärke	Platz	Tore	Punkte	Trainer/Übungsleiter/Verantwortlicher
HSV Pulsnitz						
1. Männer	VLMO	12	3.	626 : 580	27 : 17	A. Lemke/ Th. Gneuß
2. Männer	OSK	12	10.	565 : 612	16 : 28	V. Eppendorfer/ K. Kühne
3. Männer	WLK	6	1.	236 : 196	16 : 04	Th. Weber/ H. Berndt
1. Frauen	OSL	11	7.	352 : 387	17 : 23	H. Schimang/ K. Wimmer-Berndt
2. Frauen	WLL	5	3.	106 : 105	07 : 09	Ch. Heinrich
Weibliche Jugend B	OSL	6	4.	256 : 322	10 : 20	R. Wimmer/ C. Rentsch
Weibliche Jugend C	OSL	8	8.	201 : 430	01 : 27	D. Braunsdorf
Weibliche Jugend D	WLL	6	5.	302 : 449	09 : 31	S. Kunze/G. Kay
Weibliche Jugend E	WLL	9	4.	140 : 161	19 : 13	K. Wendt/ N. Schmidt
Mini-Mannschaft	WLL	6	6.	023 : 144	02 : 38	K. Wendt/ N. Schmidt
SG Pulsnitz/Oberlichtenau						
Männliche Jugend A	OSL	8	5.	438 : 380	13 : 15	U. Liese / St. Bienek
Männliche Jugend C	WLL	6	6.	380 : 392	11 : 25	M. Schulz/ I. Nitzschner
Männliche Jugend D	WLL	8	7.	300 : 521	07 : 33	Ch. Weifenfeld
Männliche Jugend E 1	WLL	8	2.	212 : 106	24 : 04	K. Dietrich / J. Richter
Männliche Jugend E 2	WLL	8	8.	042 : 320	00 : 28	M. Thomschke

Legende: VLMO = Verbandsliga Männer Ost, OSL + OSK = Ostsachsenliga u.-klasse, WLL + WLK = Westlausitzliga u.-klasse

Tipps aus dem

- 1.7. 18 Uhr Schulentlassungsfeier – Ernst-Rietschel-Mittelschule, Schützenhaus
- 14.7. 14 Uhr Seniorennachmittag, Pfarrhaus Oberlichtenau
- 15.7. 21.30 Uhr Nachtwächters Vollmondrundgang, Treffpunkt Marktplatz
- 23.7. 10 Uhr Teichfest mit Stoppelwiesenfußballturnier – Heimatfreunde Niederlichtenau am Alten Melkhaus
- 23.7. 19 Uhr Tanz zum Teichfest – Heimatfreunde Niederlichtenau am Alten Melkhaus
- 30.7. 3. Seifenkistenderby – Oberlichtenauer Karnevalsclub e. V.
- 31.7. 14 Uhr 22. Ponyschau – Ponyzuchtverein Kamenz e. V., Laußnitz, alter Sportplatz

Neuer Bildband in Arbeit

Gegenwärtig wird an einem neuen Bildband für Pulsnitz gearbeitet. In diesem soll die Entwicklung und Veränderung unserer Stadt zum Ausdruck gebracht werden. Es sollen historische Fotos mit heutigen Aufnahmen gegenübergestellt und dokumentiert werden. Nicht nur der Marktbereich wird hierbei beleuchtet, es geht auch um die „Nebenstraßen und Randgebiete“, denn gerade dort hat sich in den Jahren rasant viel verändert. Das Stadtmuseum Pulsnitz verfügt zwar über einen großen Schatz an Postkarten und Fotos, dennoch suchen wir noch einige ganz spezifische Fotos. Zum Beispiel eine Aufnahme von der DRK-Baracke auf dem Schützenplan, vom Garten der Kinderkrippe mit Kinderwagen auf der Philipp-Müller-Straße und der Dresdner Straße, der Traglufthalle neben der Firma Segeltuch und vom kleinen Haus am Bahnübergang Dresdner Straße vor der Renovierung. Wenn Sie eine solche Aufnahme haben und uns diese für den Bildband zur Verfügung stellen wollen, wenden Sie sich bitte an Frau Reppe vom Stadtmuseum Pulsnitz oder Frau Rietschel in der Stadtverwaltung am Markt.

E. R.

Pflanzen entfernen

Seit den letzten Jahren sorgen nichtheimische Pflanzen, die sogenannten Neophyten, auch in unserer Gegend immer wieder für Gesprächsstoff. In der letzten Sitzung des Ortschaftsrats standen sie wieder auf der Tagesordnung. In der Pulsnitz verbreitet sich besonders das Indische Springkraut. Jetzt fallen wieder die schönen rosa Blüten auf. Doch so beliebt sind die Pflanzen gar nicht. Sie vermehren sich rasant und großflächig durch die Anschwemmung der Samen, die die einjährige Pflanze massenhaft produziert. Das Springkraut gehört zu den invasiven Neophyten, gebietsfremder Arten, deren Ausbreitung die vorhandene Artenvielfalt gefährdet. Aufgrund der Einjährigkeit der Pflanzen und nicht flugfähigen Samen lässt sich die Verbreitung durch vollständige Beseitigung der Pflanzen eindämmen. Wichtig ist es jedoch, die Samen nicht durch Kompostierung, anderer Ablagerung oder Entsorgung über die Biotonne wieder in den Kreislauf zu bringen.

Auch der Japanische Staudenknocher breitet sich weiter aus u. a. am Ufer der Pulsnitz, er vermehrt sich über die Wurzeln und Rhizome. Auch er wuchert bis in zwei Meter Höhe und deren Blätter sehen ähnlich wie große glatte Lindenblätter aus. Daher reicht das einfache Abschneiden der Pflanzen nicht aus, man muss den Wurzeln zu Leibe rücken und sie mehrfach und dauerhaft entfernen. Stängelabschnitte und Wurzeln dürfen nicht ins Wasser, auf den Komposthaufen oder in die Biotonne kommen, sondern müssen fachgerecht über die graue Restmülltonne entsorgt werden. Auch das Verbrennen, was eingeschränkt im Frühjahr und Herbst gestattet ist, ist nicht anzuwenden. Gemeinsam sollten die Eigentümer die Flächen von diesen Pflanzen befreien, um einer weiteren Verbreitung und Zuwucherung entgegenzuwirken. Neben dem eigenen Grundstück sind auch die Anwohner/Eigentümer für die Böschungen und Ufermauern der Pulsnitz zuständig. Die Flusssohle liegt im Zuständigkeitsbereich der Kommune. Der Riesenbärenklau breitet sich seit einigen Jahren entlang der ehemaligen Deponie an der Straße zwischen Pulsnitz und Friedersdorf aus. Die über zwei Meter hohen Pflanzen bilden imposante Fächerblätter und Blütendolden aus. Sie sind nicht gesundheitlich so unbedenklich zu entfernen, da sie giftige Substanzen enthalten, die bei Berührungen zu schweren Verbrennungen führen können. Schutzkleidung ist unbedingt erforderlich. Die Pflanzen sind mit dem Wurzelstock zu entfernen und in einer Plastiktüte verpackt über den Restmüll zu entsorgen.

Der städtische Bauhof hat im Frühjahr die jungen Pflanzen in diesem Bereich bereits wieder fachgerecht entfernt und entsorgen lassen, sodass die Ausbreitung in diesem Jahr schon eingedämmt sein müsste. Dennoch ist ständige Beobachtung der Eigentümer unerlässlich, damit die Pflanzen sich nicht großflächig vermehren.

Weitere Informationen unter: umw-amt@ira-bautzen.de. E. R.

Spielmannszug Oberlichtenau e.V.



Öffentliche Abschlussprobe der Juniorband des SZO

Das Schuljahresende naht und somit geht auch am 4. Juli für die Juniorband des SZO ein sehr erfolgreiches und erlebnisreiches Ausbildungsjahr zu Ende. Die vergangenen Monate standen im Wesentlichen im Zeichen der Vorbereitungen für die Teilnahme der Kinder und Jugendlichen am Internationalen Deutschlandpokal im hessischen Alsfeld im Mai 2011. Dass sich die intensive Probenarbeit ausgezahlt hat, zeigte das sehr erfolgreiche Ergebnis der Juniorband; in der Marschwertung erzielte sie einen hervorragenden 3. Platz und wurde in der Konzertwertung sogar zweiter. Grund genug also, beruhigt und entspannt in die diesjährige Sommerpause zu gehen. Doch wer den Oberlichtenauer Verein kennt, weiß, dass das nicht einfach so vorstättgeht. Die finale Probe der Juniorband am 4. Juli wird auch in diesem Jahr traditionsgemäß öffentlich sein und einige Überraschungen und Highlights parat halten. Ab 17 Uhr sind alle Familienangehörigen, Interessierten und Gäste eingeladen, gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen des Vereins das

Ende des Ausbildungsjahres am Sport- und Freizeitzentrum „Am Keulenberg“ zu feiern und einen entspannten Nachmittag zu erleben. In den vergangenen Jahren ist es den Verantwortlichen des SZO gelungen, anlässlich dieser öffentlichen Abschlussprobe einen besonderen Ehrengast nach Oberlichtenau einzuladen. So war beispielsweise 2010 die Wolfsexpertin Gesa Kluth zu Gast und konnte die Juniorband und deren Gäste mit interessanten und lehrreichen Informationen zu den Wölfen der hiesigen Region begeistern. Auch in diesem Jahr ist eine ähnliche Überraschung geplant. Für das leibliche Wohl wird seitens des SZO selbstverständlich Sorge getragen. Alle Gäste, Familienangehörige und Interessierte sind herzlich eingeladen, am 4. Juli ab 17 Uhr am Sport- und Freizeitzentrum in Oberlichtenau gemeinsam mit der Juniorband des SZO die letzte Probe öffentlich zu erleben und dem Ausbildungsjahr somit einen freudigen Abschluss zu bereiten.

Janet Kunath

Gemischter Chor Pulsnitz e. V.

Gospelgesang beim Open-Air-Konzert

Bei herrlichem Sommerwetter hatte der Gemischte Chor Pulsnitz am 5. Juni wieder zu seinem traditionellen Open-Air-Konzert in den Schlosspark Pulsnitz eingeladen. Als Gäste waren in diesem Jahr der Frauenchor Elstra und das Akkordeonorchester Harmony Dreams wieder mit dabei. Und zum ersten Mal trat auch der Gospelchor Großröhrsdorf im Schlosspark auf. Diese jungen Sängern und Sänger brachten mit viel Schwung und Enthusiasmus ein neues Flair in die Veranstaltung. Und zum Schluss vereinigten sich alle Chöre zu einem gemeinsamen Auftritt mit einem tollen Klangerlebnis. Es war wieder ein sehr gelungenes Konzert, dafür gilt allen Beteiligten, Organisatoren und freiwilligen Helfern ein großes Dankeschön. Besonders möchte sich



Finale: Gemeinsamer Auftritt

der Gemischte Chor Pulsnitz aber auch bei seinen Sponsoren bedanken, ohne die so eine Veranstaltung nicht möglich wäre.

Gisela Schäfer

HSV 1923 Pulsnitz e.V. - Handball

Schaub-Rehatechnik verteidigt den Wanderpokal

Der HSV 1923 Pulsnitz e.V. war nach zwei bedingten Absetzungen erneut Ausrichter für das 25. Handball-Turnier 2010 der Nichtaktiven der Stadt Pulsnitz. Als verantwortlicher Turnierleiter fungierte Rolf Wimmer. Das Kampfgericht lag in den Händen der Weiblichen Jugend des HSV 1923 Pulsnitz. Pokalverteidiger aus dem Jahr 2009 war die Pulsnitzer Mannschaft der Firma Schaub-Rehatechnik. Gemeldet hatten leider nur noch drei Mannschaften, so dass es zu einem Rumpfturnier mit einer Spielzeit von 2 x 15 Minuten kam. Freude und Spaß bei Sport und Spiel standen trotzdem im Mittelpunkt. Zum ersten Mal dabei war die junge Mannschaft der Mittelmühle 2010 Pulsnitz. Dem Sieger winkte der Wanderpokal der Sächsischen Zeitung - Redaktion Kamenz. Ein Präsent erhielten für ihren Einsatz alle Mannschaften. Ehrungen gab es am Ende für zweimal „Bester Torwart“ und dreimal „Bester Spieler“.

Ergebnisse:

TTC - Mittelmühle 16:4, Mittelmühle - Schaub-Reha 7:9, Schaub-Reha - TTC 9:6,

Endstand:

1. Schaub-Rehatechnik Pulsnitz 4:0 18:13
2. Tischtennisclub Pulsnitz 69 2:2 22:13
3. Mittelmühle 2010 Pulsnitz 0:4 11:25

Die Mannschaft der Fa. Schaub-Rehatechnik Pulsnitz holte sich ungeschlagen den Wan-

derpokal der Sächsischen Zeitung - Redaktion Kamenz nach 2007 und 2009 zum dritten Mal. Gestrauchelt wären sie fast an dem jungen Team der Mittelmühle. Dieses führte zur Halbzeit noch 5 : 4.

Bester Spieler 2010:

Jörg Niehlebock Schaub-Reha Pulsnitz
Ronny Wähler TTC Pulsnitz 69
Marcel Müller Mittelmühle 2010

Bester Torwart 2010:

Steffen Schubert TTC Pulsnitz 69
Marcel Hoppe Mittelmühle 2010

Zur Siegerehrung dankte die Turnierleitung den Spielern aller Mannschaften für die faire Spielweise in den drei Spielen.

Einen Sonderpokal erhielten die Tischtennispieler vom TTC Pulsnitz 69 für ihre 25. Teilnahme an diesem Freizeit-Turnier. Ein Präsent und ein „Dankeschön“ für ihr 25-jähriges Wirken bei allen Turnieren ob als Schiedsrichter, in der Turnierleitung oder als Trainer erhielt Christine Heinrich.

Im Auftrag aller Mannschaften konnte der Turnierleiter, Rolf Wimmer, aus den Händen von Herrn Stefan Meyer, Geschäftsführer der Firma Schaub-Rehatechnik, verbunden mit einem herzlichen „Dankeschön“ für das 25. Mal als Verantwortlicher einen Geschenkutschein in Empfang nehmen. Mit einem „Auf Wiedersehen zum 26. Turnier am 30. Dezember 2011“ klang der Nachmittag und das Turnier aus. RoWi

HSV 1923 Pulsnitz e.V. - Leichtathletik

HSV - Läufer erfolgreich unterwegs

Die HSV-Läufergruppe nahm wieder erfolgreich an zahlreichen Läufen in der Region teil.

Am 8. Mai 2011 starteten zwei Läufer beim 14. Oberelbe-Marathon, Deutschlands zweitgrößtem Landschaftsmarathon über die Halbmarathonstrecke (21,1 km) von Pirna nach Dresden.

Bei herrlichem Wetter liefen 2147 Läuferinnen und Läufer die fantastische Strecke an der Elbe entlang. Viele Schaulustige feuerten die Läufer aus sieben Ländern an. Alexandra Musch erreichte in einer Zeit von 2:07:15 h und Mario Drabant in 1:40:43 h das Ziel.

Zum 13. Knappenseelauf starteten zehn Läufer bei enormer Hitze und einem starken Teilnehmerfeld in Großsärchen. Ein hervorragendes Ergebnis erzielte Jens Eisold in der AK 40-44. Erst kurz vor dem Ziel wurde er beim 16-km-Lauf vom 2. Platz in der Gesamtwertung verdrängt. Doch in seiner Altersklasse wurde er mit einer Zeit von 1:02:43 Zweiter. Seine Frau Andrea wurde im 8-km-Lauf in ihrer Altersklasse (AK35-39) mit einer Zeit von 37:44 Erste.

Am Pfingstsonntag nahmen acht Leichtathleten am 3. Pfingstrennen am Bärwalder See teil. Dies war gleichzeitig der siebente Lauf der Oppacher Laufserie, welche auch am 2. September 2011 in Pulsnitz Station macht. Die Pulsnitzer konnten mit drei Siegen, drei zweiten Plätzen, einem 4. und einem 5. Platz nach Hause fahren.

In der Gesamtwertung des Oppacher Läuferscups führen Jens, Andrea und Sarah Eisold sowie Anton Kamolz jeweils in ihrer Altersklasse. Aber auch alle anderen Pulsnitzer Läufer können laut bisherigem Stand durchweg beachtliche Ergebnisse vorweisen:

W 10	Jasmin Eisold	2. Platz
	Katharina Musch	11. Platz
W 12	Clara Kamolz	3. Platz
W 14	Anna Burchert	25. Platz
M 14	Christian Musch	6. Platz
M 18	Martin Wähner	2. Platz
	Georg Carda	3. Platz
W40	Alexandra Musch	4. Platz
M40	Mario Drabant	8. Platz

2 Pulsnitzer Firmen beim Rewe-Team-Challenge in Dresden

Am 25. Mai 2011 wurde um 20 Uhr der 3. Rewe-Team-Challenge (Firmenlauf) in der Dresdner Innenstadt gestartet.

Unter den 5840 Läuferinnen und Läufern waren vier Teams der HELIOS Kliniken sowie ein Team der Firma Geländer und Bauelemente Mario Drabant aus der Pfefferkuchenstadt Pulsnitz vertreten. Zu einem Team gehörten jeweils vier Läufer, die jeweils eine Strecke von 5 km liefen, wobei am Ende die einzelnen Zeiten des Teams zusammengerechnet wurden.

Der Spaß und die Überwindung, so eine Strecke zurückzulegen, standen aber im Vordergrund. Die Strecke begann auf dem Altmarkt, entlang am Terrassenufer und endete im Dynamostadion. Das riesige Starterfeld lief noch über die Startmatten, als bereits die ersten Läufer im Stadion den Zielbogen erreichten. Im Innenraum angekommen, sah man, wie viele erleichtert waren, die 5 km bewältigt zu haben. Die Zeit spielte am Ende eine nebensächliche Rolle. So hatte man noch viel Spaß bis in die Nacht, wo am Ende noch eine Lasershow den Abend abrundete.

MD

Begegnungen im Brückenschlag



Gemeinsam kreativ sein lockt Erwachsene und Kinder an

Das Geschäft „Alles Natur“ in Pulsnitz betreibt Monika Messmer als Inhaberin schon seit 2005. Viele Kunden, die das erste Mal den Laden betreten, staunen über die Größe des Geschäfts und die interessante Vielfalt des Warenangebotes. Die Palette reicht von sehr individuellen Schmuck aus Naturmaterialien über ganz besondere Geschenkideen bis hin zu Kleidung aus Naturfasern sowie Hüten.

Nun gibt es eine Geschäftserweiterung von Alles Natur. Monika Messmer überlegte schon lange, wie man Begegnungen von Menschen in Pulsnitz anregen kann. Eine angenehme Wohlfühlatmosphäre zu schaffen, ist ihr dabei wichtig. So eine Art „Urlaub vom Alltag“ schaffen – mal was für die Seele tun...

Dabei hat sich mit der Zeit eine feste Gruppe um sie geschart, denen dieses Ziel ebenso am Herzen liegt. Bisher ergaben sich mit so Manchem, der in den Laden hereinschaute interessante Gespräche über „Gott und die Welt“ in der kleinen gemütlichen Sitzcke. Die Räumlichkeiten sind nun allgemein zu eng geworden. So fasste Monika Messmer den Mut, den leer stehenden Nachbarladen mit anzumieten. Sehr hübsch ist das Ambiente geworden im zarten Apricot – so richtig zum Wohlfühlen!

Zunächst werden jeden Freitag 16 Uhr Kreativnachmittage angeboten. Die Verkäuferinnen festigten zuvor selbst in Kursen spezielle Techniken. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee in fröhlicher Runde kann man so miteinander kreativ sein und ins Gespräch

kommen. Verbinden Sie doch gerne mal Ihren Einkaufsbummel in „Alles Natur“ mit einem gemütlichen Kreativnachmittag!

Wann welches Kursangebot stattfindet, ist am Schaufenster des „Brückenschlags“ zu lesen, auf der Homepage unter www.allesnatur-pulsnitz.de, im Newsletter und in der Presse. Bisher widmeten sich die Nachmittage der Gestaltung von Fensterbildern, Filzen von Hüten, Knoten von Tüchern oder der Kräuterküche. Am 1. Juli steht Filzen von Blüten und Ketten auf dem Plan. Eine Anmeldung ist ratsam. Auf Anfrage von Gruppen gibt es extra Nachmittage, sogar einen Kindergeburtstag kann man hier bei Kakao und Keksen feiern und nebenbei etwas basteln.

Des Weiteren gibt es demnächst Themenabende, Vorträge, Reiseberichte. „Von der Seidenraupe zum edlen Kleidungsstück“ lautete das Thema des Vortrages von Monika Messmer am 22. Juni. Aber die Ideen von Monika Messmer reichen noch weiter, so träumt sie von einem „Eine Welt Laden“ im Brückenschlag. Bisher setzte sie Ihre Ideen sehr erfolgreich um – die Resonanz bei den Kunden beweist es. Also werden wir auf die nächste Neuerung nicht lange warten brauchen!

Sie, liebe Leser entscheiden mit, wie dieses Projekt angenommen wird. Seien Sie dabei, gönnen Sie sich eine angenehme Auszeit vom Alltag! Gleichzeitig leisten Sie einen persönlichen Beitrag, die Stadt Pulsnitz wieder etwas mehr mit Leben zu füllen.

M.M./E.R.

Gartensparte „Am Russengrab“ e. V.

Gartenfest

Wir laden herzlich ein zum Gartenfest

Freitag 15. Juli

Ab 19 Uhr Bierprobe mit Musik und Tanz

Sonnabend 16. Juli

15 Uhr Kaffee und Kuchen

ab 16 Uhr Kinderfest mit Schausteller und Gottwalds Pferden

16.30 Uhr Auszeichnung von Gartenfreunden

21.30 Uhr Stellen zum Fackelzug
Bei Eintritt der Dunkelheit kleines Höhenfeuerwerk

Sonntag 17. Juli

10 Uhr Frühschoppen mit Musik anschließend gemütliches Beisammensein bei Musik und Tanz

Ausklang des Festes gegen 22 Uhr

Für das leibliche Wohl sorgt unser Spartenheim.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Vorstand

Freizeit-Volleyball-Verein Pulsnitz sucht neue Mitglieder

Wer Lust hat auf etwas sportliche Betätigung, ist bei uns an der richtigen Stelle, denn wir suchen neue Hobbysportler. Wir trainieren jeden Donnerstag 19-21 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Pulsnitz (Eingang Schillerstraße-Schulhof) und während des Sommers bei schönem Wetter im Walkmühlenbad. Wer Interesse hat, kann gern mal vorbeischaun und sich seine eigenen Eindrücke machen. Wir würden uns freuen, wenn ein paar Grundkenntnisse und etwas Spielfertigkeit mitgebracht würden, da wir nur Spiele austragen, das Alter spielt bei uns keine Rolle.

Freizeit Volleyball Pulsnitz

Schützenverein Pulsnitz 1467 e.V.

Marienschießen mit anschließenden Schützenball

Werte Bürger der Stadt Pulsnitz und Umgebung.

Der Schützenverein Pulsnitz 1467 e.V. will in diesem Jahr eine alte Schützentradition von Pulsnitz wiederbeleben. Seit dem Jahr 1800 bis 1936 führten unsere Vorfahren auf dem Schützenplatz das Marienschießen durch. Aus diesem Anlass werden wir im Zusammenwirken mit dem Schützenhaus Pulsnitz am Samstag, dem 23. Juli 2011 ab 14.30 Uhr für die Schützenvereine der Umgebung, die Pulsnitzer Vereine und Bürger ein Adlerschießen durchführen. Hier sollen zahlreiche Preise vergeben werden. Den Abschluss bildet dann 18.30 Uhr ein Schützenball auf dem Saal des Schützenhauses Pulsnitz. Dazu laden wir Sie ganz herzlich ein.

Kartenbestellung für den Schützenball über Gaststätte „Schützenhaus“.

Folgender Ablauf ist vorgesehen:

13.30 Uhr Ankunft am Platz und einschreiben in die Startliste (Losziehung)

14.30 Uhr Beginn des Marienschießens

ca. 17.30 Uhr Ende des Marienschießens

ab 18.00 Uhr Einlass zum Schützenball

18.30 Uhr Beginn des Schützenballs

Startgebühr zum Adlerschießen pro Person 5,00 €, Eintritt Schützenball pro Person 2,50 €

Verpflegung und musikalische Umrahmung stellt das Team „Schützenhaus“.

Platzierte und der neue Schützenkönig werden zur Eröffnung des Schützenballes geehrt.

Der Vorstand

Einweihung Spielplatz Pfefferkuchenland mit Verspätung

Eigentlich sollte der neue Spielplatz an der Freizeitoase offiziell zum Kindertag eingeweiht werden. Leider hatte es am Vortag und noch am Morgen geregnet, sodass alle Holzteile nass und deshalb sehr glatt waren, und die Unfallgefahr groß. „Sicherheit geht vor!“ entschied der Bürgermeister und vertagte die Eröffnung kurzfristig. „Wären die Kinder nicht traurig gewesen, hätten sie bei der Eröffnung die Spielgeräte nicht nutzen dürfen?“ Leider kam die Information nicht mehr rechtzeitig bei allen bereits anwesenden Stadträten und Kindergruppen an. Deshalb waren diese Kinder nun doch traurig. – Aber alles wird gut. Bei der am Dienstag darauf stattgefundenen Eröffnung schien die Sonne und die Kinderaugen strahlten.

Namenszettel versehen auf eine unbekannte Reise zu schicken. – Vielleicht trifft sogar eine Rückmeldung bei den Kindern ein und sie können erfahren, wie weit sie geflogen und wo sie gelandet sind.

Aus der Kita Kunterbunt überreichten Florian (6), Laura (5) und Franz (6) dem Bürgermeister, dem Planungsbüro Schubert und der Firma Spielart aus Laucha/Thüringen eine große bunte gebastelte Blume als Dankeschön. Danach flitzten die Drei gleich wieder an die neuen Spielgeräte, die alle sofort begeistert annahmen. Die Kinder begaben sich auf Entdeckungsreise, kletterten den Rutschenturm hinauf, schauten aus den lustig schiefen Pfefferkuchen-Fenstern und probierten alles aus. Wie alles funktioniert,



Von Beginn an herrschte viel Trubel an allen Spielgeräten

Die Pulsnitzer Kitas kamen mit ihren Abordnungen wieder und stürmten nach zwei mitreißenden gemeinsamen Liedern und kurzen Worten des Bürgermeisters das neue Pfefferkuchenland. Lena (5) aus dem Spatzennest und Ronny (5) aus der Wichtelburg ließen gemeinsam mit dem Bürgermeister einen bunten Tross Luftballons in die Lüfte steigen. Später hatten noch alle Kinder die Möglichkeit, einen Luftballon mit einem

fanden sie erstaunlich schnell heraus. Sie können hier noch viel entdecken. Auf einem Themenspielplatz mit dem Namen Pfefferkuchenland kann man natürlich backen und Sand abwägen. Oder sie probierten ihre Geschicklichkeit an der Kletterwand, Kletternetz, Kletterstange, Balancierbalken oder Nestschaukel aus.

Für Begleitpersonen stehen Ruhebänke am Rand und auch sie können beim Beobachten der Kinder beim Spielen noch niedliche kleine Details erkennen. So krönen die Kletterstangen Fliegenpilzköpfe, Rauch steigt aus dem Schornstein des Backofens auf, ein Brot und eine Kanne stehen am Verkaufsstand, Katz und Maus liegen in der Sonne, eine andere Katze mit rundem Buckel steht am Rutschenturm ... alles mit viel Liebe zum Detail dem Pfefferkuchenland hinzugefügt. Übrigens, die zwei Raben gehören zum Markenzeichen der Firma Spielart erzählt Michael Sticht. „Ein Themenspielplatz schafft den idealen Raum für kleine Abenteurer und Entdecker. Alle Spielplatzgeräte greifen in Form und Farben das gewünschte Thema auf und fügen sich wie Bestandteile einer Geschichte zusammen,“ prophezeien die Hersteller auf ihrer Internetseite.

Weitere Themenspielplätze dieser Art stehen in Bischofswerda und Radeberg. Doch unsere Kinder sind froh, diesen in Pulsnitz zu haben. Schließlich investierte die Stadt dafür auch viel Geld. 90.000 € kostete die Herstellung des Spielplatzes 36.500 € allein davon der schöne Themenspielplatz. – Na dann viel Spaß!

E. R.



Bunte Luftballons zur Einweihung



Annett Lindenkreuz

Papier- und Schreibwaren • Buchbinderei

Kompletter Schulbedarf, Schulranzen und -rucksäcke
Kompetente Beratung • Schulbuch-Einschlagservice

Noch bis zum 16.7.2011

Große Schulaktion!

Top-Marken zu kleinen Preisen!

McNeill
Hama
Samsonite
Scout
Diddl
Lego
4you
Take it easy



Ziegenbalgplatz 6 • 01896 Pulsnitz • Telefon 7 25 59



- Kita Oberlichtenau -

Das Reich des „Königs Luftikus“ und der „Lufthexe Hujah“

konnten am 4. Juni die Kinder der Kita Oberlichtenau und deren Besucher in seiner Vielfalt erleben und entdecken. Zum Auftakt erhoben sich die Tauben von Klaus Moschke in die Lüfte und anschließend durften die Kinder ihre Erzieher im Theaterstück „Im Tal der Räuber“ erleben. Neben der Rohrpost, worüber der königliche Schriftverkehr versandt werden konnte, gab es spannende Experimente und eine umfangreiche Kreativstraße zum Thema „Luft“. Michael Wendt begeisterte mit seinem Airbrush Auftritt und zur bleibenden Erinnerung daran, schenkte er das entstandene Kunstwerk den Kindern der Kita Oberlichtenau. Die hochsommerlichen Temperaturen ließen Schaumparty und den Windkanal der Oberlichtenauer Feuerwehr zu einem Magneten werden. Die „Hujah-Airline“, die in liebevoller Arbeit von Eltern und Jugendlichen des Ortes entstanden war, hatte so allerhand Passagiere zu transportieren. Im Lufthaus des „Olika e.V.“ fanden die herumwirbelnden Luftballons ihre Mitspieler.

Lothar und Rene Kühne des DRK Oberlichtenau demonstrierten den Kindern im neuen Rettungswagen, wie Menschen mit Atemnot im Ernstfall geholfen werden kann. Im Windpark suchte so mancher Besucher ein ruhiges Plätzchen und konnte zuschauen, wie die kleinen Gäste an der Luftorgel, die ebenfalls in Elternregie entstanden war, probierten und ihren Spaß hatten. Der Abend klang mit dem Elternmärchen „Vom singenden, klingenden Bäumchen“, Tanzaufführungen, einer Aufführung des GTA Englisch und Klängen des SZO Oberlichtenau und einem Fakelumzug aus. Einen eindrucksvollen Moment erlebten die Zuschauer beim Aufsteigen der unzähligen Luftballons in den Abendhimmel. Wieder einmal bewies dieses Fest, dass wir uns auf die Hilfe des Elternrates, vieler anderer Eltern, der Oberlichtenauer Vereine und einer Vielzahl von freiwilligen Helfern des Ortes und der Unterstützung der Sponsoren verlassen können. An dieser Stelle ihnen allen ein großes und herzliches Dankeschön.

Team der Kita Oberlichtenau

Rassegeflügelzuchtverein Oberlichtenau und Umgebung e.V.



20. Hähne- wettkrähen!

Der Rassegeflügelzuchtverein Oberlichtenau und Umgebung e.V. lädt anlässlich seines diesjährigen 90jährigen Bestehens ein zum

20. Hähnewettkrähen
am 3. Juli 2011 um 9.00 Uhr

auf dem Grundstück des Zuchtfreundes Knut Zschieschank (Perlhuhnfarm) Pulsnitztalstraße 124 in Oberlichtenau, 01896 Pulsnitz

Ein Höhepunkt an diesem Tag wird der Auftritt des Seniorenspielmannszuges Oberlichtenau sein, der dem Hähnewettkrähen mit flotten Melodien einen würdigen musikalischen Rahmen verleiht.

Desweiteren findet am Sonnabend, dem 2. Juli 2011, der 1. Jugendzüchtertag für die Jungzüchter unseres Altkreises Kamenz statt.

Für das leibliche Wohl wird natürlich an beiden Tagen bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf viele interessierte Gäste und Zuschauer.

Rassegeflügelzuchtverein Oberlichtenau
und Umgebung e.V.

Verein der Bergfreunde Keulenberg e. V.



Keulenberg ruft zum Schützenfest

Mit dem alljährlichen Schützenfest auf dem Keulenberg knüpft der Verein der Bergfreunde Keulenberg an eine alte Tradition aus dem 18. Jahrhundert an. Damals gab es zur Sommersonnenwende ein Preisschießen um einen silbernen Becher, der vom jeweiligen Oberlichtenauer Schlossherren gestiftet wurde. Von weit her kamen die besten Schützen, um den wertvollen Preis zu erringen.

Nach 1990 griff der Verein der Bergfreunde Keulenberg diese Tradition auf. Einen silbernen Becher für den besten Schützen gibt es nicht, aber die wertvolle Kette für den Sieger ist auch heute ein repräsentativer Preis. Zumal sie die Namen der bisherigen 18 Schützenkönige vom Keulenberg trägt. Am Sonntag, dem 3. Juli 2011 wird sie zum 19. Male vergeben.

Nach der Eröffnung um 13 Uhr wird beim anschließenden Adlerschießen der Schützenkönig des Jahres 2011 ermittelt. Markus Frenzel aus Oberlichtenau, der beste Schütze des letzten Jahres, wird gegen 17 Uhr die Schützenkette an seinen Nachfolger übergeben. Für die kleineren Besucher gibt es ein Scheibenschießen um den Titel des Kinderschützenkönigs vom Keulenberg. Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung wird um 14 Uhr die Enthüllung der neuen Wandertafel „Gräfenhainer Wanderschuh“ sein.

Das beliebte Steinestoßen mit Hexi und Keuli vom Oberlichtenauer Karnevalsverein und das Glücksrad des Bergvereins runden den vergnüglichen Familiennachmittag ab.

W. Bieger

PA 8/2011:
Redaktionsschluss:
18.7.2011!
Anzeigenschluss:
19.7.2011!

- Grundschule Oberlichtenau -

Theaterprojektwoche

In der Zeit vom 16. bis– 21. Mai 2011 fand an der Grundschule Oberlichtenau, ganz im Sinne der Heimatverbundenheit, ein Theaterprojekt zum Thema „Sagen vom Keulenberg“ statt. Ziel der Veranstaltung war dabei, dass jede Klasse (1-4), eine von Theaterpädagogen des Deutsch-Sorbischen Theaters Bautzen, aufgearbeitete Theatersage einstudiert und am Ende der Projektwoche im Theaterproben kann. Als Höhepunkt sollen dann zum diesjährigen Schulfest in Oberlichtenau am 17. September einige Ausschnitte, der von den Kindern einstudierten Theaterstücke gezeigt werden.

Zur Eröffnung veranstaltete das Volkstheater Bautzen, in dem wunderbaren Ambiente der neuen Oberlichtenauer Mehrzweckhalle, ein deutsch-sorbisches Kinder-Theaterstück. In dem Theaterstück wurde den Kindern durch die verschiedenen Rollen spielerisch die „Sorbische Sprache“ näher gebracht. Es wurde herzlich gelacht, denn die Theaterschauspieler bewiesen ein gutes Händchen für das spaßige Kinderstück.

Im Anschluss fand eine interessante Frageunde mit Kindern und Theaterschauspielern statt, wo jeder seine brennendsten Fragen zum Theater loswerden konnte. Es war eine durch und durch gelungene Veranstaltung und die Kinder dankten es den Schauspielern mit einem tosenden Applaus!

Jetzt waren alle noch mehr auf die kommenden Tage gespannt und die Neugier für das Theater war bei den Kindern geweckt!

An den nächsten Tagen kam dann die eigentliche Theaterarbeit für die Kinder. Es galt die Rollen für die Theatersagen passend zu verteilen, sich mit den Rollen auseinanderzusetzen und natürlich den Text zu lernen. Auch die Kostüme und Kulissen wurden von den Kindern entworfen und dann auch

selbst angefertigt. Dies war vielleicht für die Kinder der Teil des Theaterprojektes mit den größten Herausforderungen! Aber wie heißt es so schön: „Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen!“

Am Ende der Theaterwoche bekamen alle Klassen die Möglichkeit, den Theaterbetrieb vor und hinter den Kulissen kennenzulernen. Theaterpädagogin Frau Barth gab hierbei interessante Einblicke und Hintergründe in das Theatergeschehen.

So konnten die Kinder hinter die Kulissen schauen, erhielten Führungen durch die Proberäume, das Theaterfoyer und den Kostümfundus. Fasziniert vom Maskenbilden, der Perrückenfertigung und der Theater-Plakatgestaltung, bekamen dann die Kinder auch geschichtliche Hintergründe einzelner Kostüme erklärt und konnten wirklich vieles beschauen und bestaunen!

Danach wurde die Theorie des Theaterbetriebes durch die Kinder gleich praktisch erprobt. Dazu durchlief jede Klasse mehrere Stationen, wo Sie auf den verschiedenen Bühnen ihre einstudierten Theaterstücke proben und Rollenspiele veranstalten konnte. Ein weiteres Highlight war für die Kinder die eigene Plakatgestaltung zum Thema „Sagen vom Keulenberg“. Die Kinderplakate schmückten jetzt zum Teil die Klassenräume der Schule und sorgen somit dafür, dass diese Theaterstage bei allen ein unvergessliches schönes und eindrucksvolles Erlebnis bleibt!

Ein großes Dankeschön geht auch an die Theaterpädagogen des Volkstheater Bautzen, die diese Projektwoche ermöglicht und begleitet haben. Sie sind natürlich herzlich am 17. September eingeladen, um die Theaterausschnitte der Kinder mit zu bestaunen!

Jana Sander/Elternsprecherin

Heimatverein Oberlichtenau e. V.

Hof- und Gartenfest im Bienenmuseum Oberlichtenau

Zum diesjährigen Tag der offenen Höfe am 29. Mai, dessen ganz unbewusst, hatten auch der Heimatverein Oberlichtenau e. V. und der Imkerverein Oberlichtenau e. V. in ihr Domizil eingeladen. Haus, Hof und Garten standen bei schönstem Frühlingswetter den interessierten Gästen offen. So wurde das Angebot an „geöffneten Höfen“ in Oberlichtenau wunderbar ergänzt.

Der Heimatverein zeigte die neu gestaltete Heimatstube und eine Ausstellung über die Wanderungen des Oberlichtenauer Ortschronisten Alwin Richter. Seine Nachfahren Gottfried und Andreas Richter präsentierten und erzählten viel aus der Wandergesellenzeit des Chronisten. So waren unter anderem Wander- und Tagebücher, die Alwin Richter mit unzähligen selbst gezeichneten und colorierten Bildern illustriert hatte und eine Karte mit seinen Reiserouten zu bestaunen. Außerdem wurde der Webstuhl in der Heimwebstube vorgeführt. Das bunte Nachmittagsprogramm war von Heidrun Wolf zusammengestellt worden. Zur Eröffnung, der auch unser Bürgermeister Peter Graff beiwohnte, tanzten und spielten die Mini- und Maximäuse der Kita Oberlichtenau. Die Zuschauer belohnten die mit viel Freude aufgeführten Tänze und Sketche mit großem Beifall. Mit dem „Elementetanz“ luden die kleinen Künstler gleichzeitig zum Kinderfest der Kita ein. Außerdem zeigten sie in einer „Uraufführung“ einen für dieses Fest neu einstudierten Bewegungstanz. Für Oberlichtenauer Ohren eher ungewohnt, schloss sich dem Auftritt der Kinder dann der ehemalige Lehrer Hans Walber aus Großröhrsdorf mit seinem Dudelsack an. Er stellte dieses faszinierende Instrument mit viel Liebe vor und entführte die Gäste mit bekannten Weisen in die schottischen Highlands. Anschließend spielten die „Pulsnitztaler“ (Christian Schube und Wolfgang Gärtner) eingehende

Schlager und volkstümliche Weisen. Dabei konnte fröhlich Kaffee getrunken und Kuchen gegessen werden. Den Ausklang des Festes übernahm, im wahrsten Sinne des Wortes, der Seniorenspielmannszug Oberlichtenau. Die engagierten Spielleute, die mit althergebrachter Instrumentierung flotte Märsche und Musikstücke präsentierten, ließen Erinnerungen an die „gute alte Spielmannszug-Zeit“ aufleben. Den Senioren sei an dieser Stelle für ihre Traditionspflege herzlich gedankt.

Auch bei den Imkern ging es rege zu. Sie hatten das Bienenmuseum und den Lehrbienenstand geöffnet und standen den vielen interessierten Gästen aus nah und fern kompetent mit Auskünften zur Verfügung. Der „Renner“ des Nachmittags war, neben der neuen Küche, den leckeren Bratwürsten, dem Glücksrad für die Kinder aber der „druckfrische“ zweite Teil der Oberlichtenauer Häuserchronik. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, die Broschüre zu erwerben. Allen die diese Chance verpasst haben, sei gesagt, dass es die beiden bisher erschienen Bücher bei Gottfried Richter, Oberlichtenau (Telefon: 43674) oder bei Reiner Alischer im Elektro-Geschäft Röntzsch in Oberlichtenau zu kaufen gibt.

Einen Wermutstropfen gab es dennoch an diesem Tag, denn das für den Abend vorgegebene Theaterspiel im Barockschloss, welches aus Anlass des zehnjährigen Bestehens des Heimatvereins aufgeführt werden sollte, musste leider krankheitsbedingt ausfallen. Es soll jedoch im nächsten Jahr bei einem „Barockfest“ in Schloss und Park Oberlichtenau nachgeholt werden.

Allen Gästen danken wir für ihren Besuch und den Mitgliedern beider Vereine für die Vor- und Nachbereitung des Festes.

Anja Moschke



Blick in ein Bienenvolk von großem Interesse

Foto: Siegbert Großmann

Sportgemeinschaft Oberlichtenau e.V.

32. Sommerlauf am Keulenberg

Seit 32 Jahren gibt es ihn – den Oberlichtenauer Sommerlauf. Längst ist er den Kinderschuhen entwachsen, auch die Lehrjahre liegen hinter ihm. Der Oberlichtenauer Sommerlauf ist eine gewachsene und gestandene Sportveranstaltung. Die Väter des Laufes, allen voran der heute 73jährige Hans Höfgen, hatten Ende der 70er Jahre eine Vision: Ein bisschen was vom Flair des legendären Rennsteiglaufes sollte doch auch im Pulsnitztal erlebbar werden. Natürlich etliche Stufen kleiner, was die Teilnehmerzahlen betrifft, aber mit ganzem Herzen, mit ziemlichem Ehrgeiz und mit dem glücklichen Gefühl aller Aktiven beim Passieren

Kurs wurde um 1,5 Kilometer verlängert und führt seitdem direkt über das Plateau. Für die Aktiven bleibt freilich nur wenig Zeit, die Aussicht zu genießen oder sich mit der Historie auseinanderzusetzen. Eine zweite Veränderung ergab sich nach der Privatisierung des sehenswerten Oberlichtenauer Barockschlosses inklusive des Schlossparkes. Der Start- und Zielbereich wurde an das neue Sport- und Freizeitzentrum verlegt.

Am Sonnabend, dem 2. Juli 2011 fällt zum 32. Male der Startschuss zum Oberlichtenauer Sommerlauf. Mehr als zehnmals war die Veranstaltung bislang Wertungslauf des Lichtenauer Sachsencups. Die Veranstaltung



der Ziellinie. Ein sportlicher Nachmittag für die Läuferfamilie, ein Wettbewerb, bei dem die Sieger selbstverständlich geehrt werden, bei dem es aber keine Verlierer gibt. Diesem Anspruch ist der Oberlichtenauer Sommerlauf bis heute treu geblieben. Hans Höfgen mischt noch immer kräftig mit, die Hauptlast der Organisation hat er freilich in jüngere Hände übertragen: Christian Thomschke hält die Fäden fest in der Hand, und er kann sich auf ein eingespieltes Team verlassen. Immer am ersten Sonnabend im Juli findet der Oberlichtenauer Sommerlauf statt – das ist Tradition. Die Streckenführung ist durchaus anspruchsvoll und wurde in den 32 Jahren nur zweimal verändert. Seit 1990 führt die 13,5 Kilometer lange Schleife über den Gipfel des 413 Meter hohen Keulenberges – eines Aussichtspunktes mit einer sehr bewegten Geschichte. Von 1962 bis 1989 war das Gipfelgebiet gesperrt. Nach der Öffnung gab es für die Organisatoren keine Frage. Der ursprünglich 12 Kilometer lange

beginnt um 14:30 Uhr mit einem 700 Meter langen Rundkursrennen der Jungen und Mädchen bis 9 Jahre. Um 15 Uhr wird der 4-Kilometer-Lauf als Wertungslauf für die Schüler/ Schülerinnen sowie für die höheren Senioren- Altersklassen gestartet. Dieser Kurs weist schon einige Steigungen auf. Unmittelbar danach beginnen die Walker auf einem Kurs über 6,5 Kilometer. Der Hauptlauf über 13,5 Kilometer wird um 16 Uhr gestartet. Die Streckenrekorde werden vom mehrfachen Deutschen Meister im Orientierungslauf Christian Teich (SSV Planeta Radebeul, 46:45 min.) und von Bärbel Hempel (ESV Lok Döbeln, 58:44 min.) gehalten. Der Oberlichtenauer Seniorenspielmannszug umrahmt die Veranstaltung.

Die SG Oberlichtenau freut sich auf den Besuch der sächsischen Läuferfamilie am Keulenberg.

W. Bieger

Nähere Informationen:
www.sg-oberlichtenau.de/



Sprechstunde Friedensrichter
Der Friedensrichter der Verwaltungsgemeinschaft Christian F. Schultze hält jeden ersten Dienstag im Monat seine Sprechstunde von 16.30 bis 18 Uhr im Rathaus, Zimmer 24 ab, oder nach Vereinbarung über Tel. 7 19 09
Nächste Termine: 12. Juli (geänderter Termin) und 2. August 2011

Pulsnitz-Information mit Museum Pfefferkuchenschauwerkstatt und Pfefferkuchenbackstube
Am Markt 3, Tel. 4 42 46
Montag-Freitag: 10-17 Uhr
Sonnabend: geschlossen
Sonntag: 14-17 Uhr
Backstube: Anmeldung ab 4 Personen zum Selberbacken von Pfefferkuchen möglich.

Häusliche Alten- und Krankenpflege
Kurze Gasse 4, 01896 Pulsnitz
Montag, Mittwoch, Freitag 13-14.30 Uhr
Ansonsten ist der ambulante Pflegedienst 24 Stunden, 7 Tage die Woche unter der Rufnummer: 03 59 55/8 64 10 zu erreichen.

AWO-Kindertagesstätte Wichtelburg, Polzenberg
Eltern-Kind-Kreis: montags 15.00-16.30 Uhr für Eltern mit Kindern über ein Jahr bis drei Jahre, Interessierte Eltern mit ihren Kindern sind dazu herzlich willkommen.



Arbeitsgemeinschaft für Familienbildung Bischofswerda e. V.
Tel. 0 35 94/70 52 90
Kita „Spatzennest“ Pulsnitz: Krabbelgruppe dienstags 9-10.30 Uhr
Alle, die mit ihren Kindern noch zu Hause sind, ihnen aber erste Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme mit Gleichaltrigen bieten möchten, haben hier die Gelegenheit dazu. Familiensport beginnt erst wieder im September 2011!

Gemischter Chor Pulsnitz e. V.
Chorproben freitags 19-21 Uhr Grundschule Pulsnitz (Hofeingang) Info: Frank Wiczorek Tel. 4 12 47 www.chor-pulsnitz.de

Heimatverein Pulsnitz e. V.
Der Pulsnitzer Heimatverein trifft sich das nächste Mal am 14. Juli um 19 Uhr im Ratskeller Pulsnitz.

Veranstaltungen in der HELIOS Klinik
Kultursaal HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
Sonnabend, 2.7. 19 Uhr Klavierkonzert - Ein Schüler aus der Klasse von Prof. Anger, in Zusammenarbeit mit der Deutschen Chopin-Gesellschaft e.V. in Leipzig
Dienstag, 5.7. 19 Uhr Kino: E-Mail für Dich
Dienstag, 19.7. 19 Uhr Kino: Krabat
Mittwoch, 20.7. 19 Uhr Frankreich. Vortrag mit Bildern und Musik von Volker Bormann
Mittwoch, 27.7. 19 Uhr „Pfefferkuchentstadt Pulsnitz“, Lichtbildervortrag von Siegmund Schubert
Freitag, 29.7. 19 Uhr „Spuren in Stein und Kupfer“, ein Film über den Bildhauer Ernst Rietschel von Uwe Zimmer aus Dresden. Der Film entstand im Zusammenhang mit den Ausstellungen in Dresden im Albertinum und in Pulsnitz im Geburtshaus Ernst Rietschels zum 200. Geburtstag des Künstlers im Jahr 2004.
Sonnabend, 30.7. 19 Uhr Ausstellungsöffnung: Ulrike Sönel, Heidi Rosenkranz, Bernd Warnatsch - Malerei, Grafik, Zeichnung

HELIOS Klinik Schwedenstein
Montag, 4.7. 19.30 Uhr Bibliothek: Die Oberlausitz zwischen Bergwald und Kiefernhöhe, Günter Fünfstück aus Schmölln
Sonntag, 10.7. 19.30 Uhr Kino im Körpertherapieaal: Irren ist männlich
Dienstag, 12.7. 19.30 Uhr Kreativraum B 261 in der HELIOS Klinik Schwedenstein: Ketten knüpfen Monika Messmer, die Geschäftsinhaberin des Ladens ALLES NATUR
Donnerstag, 14.7. 19.30 Uhr Körpertherapieaal: Lieder, die uns bewegen. Liedermacher Andreas Richter mit eigenen Kompositionen
Sonntag, 24.7. 19.00 Uhr Körpertherapieaal: Unsere Erde - Der Film, eine Natur- und Tierdokumentation
Dienstag, 26.7. 19.00 Uhr Kreativraum B 261 in der HELIOS Klinik Schwedenstein: Halstücher und Schals geschickt geknotet Monika Messmer, die Geschäftsinhaberin des Ladens ALLES NATUR

Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V.

Sozialraumteam Westlausitz

Goethestraße 26, 01896 Pulsnitz
Ansprechpartner: Christoph Semper
Festnetz: 03 59 55/71 87 70
Mobil: 01 51/12 10 53 39
E-Mail: christoph.semper@kijunetzwerk.de
unsere Zielgruppe:

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre sowie deren Eltern, Pädagogen und Multiplikatoren, Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Jugendvereine, -initiativen und -verbände, Städte und Gemeinden

unsere Grundleistungen:
Beratung sowie Vermittlung an weiterführende Fachdienste, sozialpädagogische Gruppen- und Projektarbeit, Gemeinwesenarbeit, Netzwerk- und Gremienarbeit

FSJ - eine gute Alternative

Nach dem Schulabschluss stellen sich viele Jugendliche die Frage, was sie als nächstes tun möchten. Nachdem sie sich in den vergangenen Jahren vor allen Dingen auf die Schule konzentrierten, möchten viele nicht gleich wieder auf die Schulbank, sondern auch mal praktisch tätig werden. Möglichkeiten dafür bieten das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und der Bundesfreiwilligendienst (BFD).

Die jungen Leute bekommen Einblick in die Praxis, können sich orientieren und ausprobieren, auch persönliche Grenzen kennenlernen. Das hilft auf dem weiteren Berufsweg ungemein. Meist ist das FSJ auch ein großer Schritt zur Persönlichkeitsbildung. Sich im beruflichen Alltag zu erproben bringt Erfahrung und gilt zudem als gute Referenz für Studium und Ausbildung. Das nötige Wissen für ihren Freiwilligendienst erwerben die Jugendlichen im Laufe von fünf Seminaren, die sie während des Einsatzjahres besuchen.

Das Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit Bischofswerda bietet über 100 FSJ-Stellen in der gesamten Oberlausitz. In der Region sind Einsatzmöglichkeiten im Bereich der Altenpflege in Radeberg und Pulsnitz vorhanden. Wer die Arbeit in einer Stadtverwaltung kennen lernen möchte, hat in Kamenz und in Großröhrsdorf die Möglichkeit dazu. Weitere interessante Tätigkeitsbereiche sind in den Helioskliniken in Pulsnitz vorhanden, sowohl in der Pflege als auch in der Verwaltung und im Roldienst. In Kindertagesstätten im Rödertal sind ebenfalls noch Plätze frei, wie auch im Masseneibad.

Das FSJ und der BFD werden mit einem Taschengeld vergütet. Wer mehr erfahren möchte, sollte baldmöglichst Kontakt zum Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit aufnehmen.

Kontakt: Mo und Do unter 03594/704726 oder www.kijunetzwerk.de bzw. fsj@kijunetzwerk.de

Eva Voigt, Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V., Team FSJ

Keulenberg „Sagenhaft!“

Am Freitag, dem 8. Juli 2011 wird herzlich zum Keulenbergabend in die Medienscheune Höckendorf eingeladen. 19.30 Uhr startet Dirk Synatzschke mit seinem Diavortrag „Keulenberg - Berg der Heimat“. Er bringt wunderschöne Natur, fast vergessene Kleinode und manche sagenhafte Stelle auf seinen Bildern mit. Schwerpunkt der sich anschließenden Literaturdiskussion ist die Sagenwelt rund um den Keulenberg. Auch Ausschnitte eines Heimatfilms von 1954 flimmern über die Leinwand der Medienscheune. Darüber hinaus wird es eine aktuelle, in Handarbeit durch Swen Geißler aus Lomnitz erstellte Karte des Keulenberggebietes zu bestaunen und zu kaufen geben. Zur Deckung der Unkosten wird um einen Eintritt von 3 EUR gebeten. Weitere Infos unter www.medien-scheune.de

Karina Klotsche

Konzertangebote 2011 in den Kirchen Großnaundorf, Lomnitz und Lichtenberg

Sonnabend, 2. Juli 2011, 19.30 Uhr Kirche Großnaundorf, Konzert für Orgel und Panflöte (Westlausitzer Orgelsommer), Kantor Marko Koschwitz, Chemnitz - Orgel, Helmut Hauskeller, Berlin - Panflöte

Sonnabend, 3. September 2011, 17 Uhr Kirche Lomnitz, Bläserkonzert Brass Collegium Sachsen Freiberg

Sonntag, 18. September 2011, 14 Uhr Kirche Lichtenberg, Erntedankfestgottesdienst mit Posaunen, Chor und Orgelmusik anlässlich der Wiederinstandsetzung der Orgel

Dienstag, 20. September 2011, 19 Uhr Kirche Lichtenberg, Konzert für Orgel und vier Alphörner (Elbhörner Dresden)

Donnerstag, 22. September 2011, 19 Uhr Kirche Lichtenberg, Konzert für Orgel und Stummfilm, Stefan Neumeier, Leipzig

Sonnabend, 24. September 2011, 19.30 Uhr Kirche Lichtenberg, Konzert für Orgel und Trompete, KMD Prof. Matthias Eisenberg (Schneeberg/Zwickau) - Orgel Joachim Schäfer (Dresden) - Trompete

Freitag, 4. November 2011, 18 Uhr Kirche Lichtenberg, Konzert für Orgel und Querflöte, Kantor Matthias Dörnchen - Orgel Hauke Diemer (Höckendorf) - Querflöte

Mit Ihrer Kollekte tragen Sie weiter dazu bei, das auch nachfolgende Generationen in der Lage sind, die Kirchen der Region zu nutzen, zu erhalten und mit Leben zu füllen.

Herzlichen Dank

Matthias Dörnchen

Initiative Kinder von Tschernobyl e.V. Kamenz

Neuer Vorstand gewählt

Am 26. Mai 2011 fand im Stadttheater die Jahreshauptversammlung der Initiative „Kinder von Tschernobyl e.V.“ Kamenz statt. Im Bericht des Vorstandes standen die Umstrukturierung des Vereines, die Veranstaltungen zum 25. Jahrestag der Tschernobylkatastrophe und die Vorhaben für das zweite Halbjahr 2011 im Mittelpunkt. Die Katastrophe im Kernkraftwerk Fukushima kurz vor dem Jahrestag des Reaktorunglücks in Tschernobyl hat noch einmal deutlich gemacht, mit welchen Risiken die Nutzung der Kernenergie für die Menschheit verbunden ist. In seinen Ausführungen wies der Vorsitzende der Vereins, Georg Tietzen, darauf hin, dass das ursprüngliche Augenmerk der Tschernobylbewegung auf die Gesundung der Kinder ausgerichtet war und auch bleiben muss. Er sagte: „Wir müssen in unserer Arbeit den gesundheitlichen Folgen von Tschernobyl viel stärkere Beachtung schenken. Wenn wir die Kinder vor den Folgen von Atomkatastrophen schützen wollen, dann ist der möglichst schnelle Ausstieg aus der Atomenergie der beste Schutz.“

Der Verein hat für die Zeit vom 15. Juni bis 5. Juli 20 Kinder zu einem Erholungs-aufenthalt eingeladen, die von 14 Familien unentgeltlich aufgenommen werden. Vom 3. bis 26. August werden weitere 20 Diabetikerkinder im Vereinskinderhaus leben und am Projekt „Schule - Leben mit Diabetes“ teilnehmen. Im Herbst ist der 61. Hilfsstransport des Vereins nach Buda-Koschelow geplant.

Auf der Versammlung wurde Georg Tietzen als Vereinsvorsitzender verabschiedet, da er diese Tätigkeit aus Alters- und gesundheitlichen Gründen beendet. Neue Vorsitzende wurde Christina Zickler. In den neuen Vorstand wurden darüber hinaus Martina Fichte, Angelika Larisch und Haidrun Schulz gewählt.

Haidrun Schulz

Barockschloss Oberlichtenau

Schlossbesichtigung und Kammerkonzert am Sonntag, dem 3. Juli

„Barockmusik im Barockschloss“: Kammerkonzert mit Cembalo und Flöte, mit Elisabeth Hecker (Cembalo) und Friederike Herrmann (Flötistin im Tonkünstler-Orchester Wien)

Beginn: 16:00 Uhr (Einlass schon ab 14:30 Uhr)

Extra Angebot für Konzertbesucher: kostenlose Besichtigung Schloss(museum) und Kunstgalerie ab 14:30 Uhr und während der Pause!

Eintrittskarten: 9,50 Euro pro Person

Kartenreservierung & Vorverkauf:

info@schloss-oberlichtenau.com /

www.schloss-oberlichtenau.com /

Telefon: 035955/752312 oder

01754831727

Besichtigung Schloss(museum) inklusive Kunstgalerie

In der Kunstgalerie kann man die ständige Kunstaussstellung „Schlösser und Romantik“ (Werk des bekannten Sächsischen Malers und Grafikers Steffen Gröbner) besichtigen.

Während dieser ständigen Steffen-Gröbner-Ausstellung wäre es möglich vor Ort Werke des berühmten Malers und Grafikers zu kaufen (Verkaufspreise schon ab 10,00 Euro!).

10:00 - 14:00 Uhr geöffnet
Eintrittspreis: 5,00 Euro pro Person / Kinder bis 5 Jahre: 2,50 Euro
Kartenverkauf im Schloss

Sommerferien und Langeweile - Fehlanzeige!



Ferienangebote der „Grünen Schule grenzenlos“

Erlebnisreiche Sommerferien erwarten Kinder und Jugendliche im erzgebirgischen Zethau. Für folgende Wochen sind noch einige freie Plätze vorhanden:

Abenteuerwoche 7 bis 13 Jahre

17.7. bis 23.7.11 24.7. bis 30.7.11

31.7. bis 06.8.11 14.8. bis 20.8.11

Die Kinder erwartet ein umfangreiches, abwechslungsreiches Programm mit Badespaß, Karibische Nacht, Disco, einen Ausflug in den Freizeitpark Plohn & vieles mehr...

Fußballcamp

7 bis 11 Jahre - 17.7. bis 23.7.11

12 bis 15 Jahre - 24.7. bis 30.7.11

„Trainieren wie Profis“ mit qualifizierten Trainern, Fußballtennis, Fußballabzeichen, ein Ausflug zu einem Fußballspiel und alles andere dreht sich auch um das „runde Leder“...

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.gruene-schule-grenzenlos.de oder per Telefon: 03 73 20/8 01 70.

800-Jahrfeier in Zlotoryja



Viele Pfefferkuchen verzierten die Polen mit den Jubiläumsdaten.

Pulsnitz ist seit 2004 Partnerstadt von Zlotoryja, einer Stadt in Polen etwa 160 km von hier.

Anlässlich der 800-Jahrfeier von Zlotoryja reiste eine kleine Delegation aus Pulsnitz zu den Festtagen und stellte Pulsnitz und die angehörigen Orte mit ihren Sehenswürdigkeiten und zwei der Pulsnitzer Traditionsgewerke vor. Kämmerin Karin Füssel und Sylvia Petzold von der Stadtverwaltung Pulsnitz hatten Prospekte und Flyer im Gepäck, einige davon waren in polnischer Sprache. Das Auto von Pfefferkuchlermeister Lutz Tenne und seiner Frau war bis unter Dach mit Pfefferkuchenrohlingen und süßem Zuckerguss gepackt.

L. Tenne



Auch das Pulsnitzer Stadtmuseum war mit einem Stand vertreten und bot kreativen Textildruck an.

Geburtstage und Sterbefälle

Seit Jahren ist auf der letzten Seite des Pulsnitzer Anzeigers die Geburtstagsgratulation eine viel gelesene Rubrik. Wir weisen jedoch darauf hin, dass dies zwar automatisch über die Meldung des Einwohnermeldeamtes erfolgt, jedoch für jeden eine freiwillige Angelegenheit ist. Das trifft übrigens auch auf die Information der Stadt an die Sächsische Zeitung zu. Veröffentlicht werden in Pulsnitz und den Ortsteilen Friedersdorf und Friedersdorf Siedlung sowie Oberlichtenau Jubilare zum 75., 80., und jeden folgenden Geburtstag.

Wer das nicht wünscht, kann dies im Bürgerbüro, Standesamt oder in der Redaktion (Tel. 03 5955/861-214) melden. Als Termin gilt dann immer der 20. des Vormonats. Auf freiwilliger Basis erfolgt auch die

Veröffentlichung von Sterbefällen und sie müssen dem Bestattungsinstitut oder dem Pulsnitzer Standesamt mitgeteilt werden. Meldungen über Sterbefälle von Pulsnitzern aus anderen Standesämtern (z. B. bei Verstorbenen in auswärtigen Krankenhäusern) verzögern mitunter die Veröffentlichungen um einen Monat, wenn sie erst nach Redaktionsschluss eingehen.

Besondere Ehejubiläen erfassen die Ämter nicht. Demzufolge gibt es auch keine entsprechende Veröffentlichung. Wer dies dennoch gern möchte, kann sich mit einem formlosen Antrag an das Standesamt, Bürgerbüro oder die Redaktion im Rathaus wenden. Gleiches trifft auch auf Weggezogene Pulsnitzer zu, wenn sie gern mit unter den o.g. Rubriken genannt werden wollen.

E. R.



Die Höhere Handelslehranstalt zu Pulsnitz 1898-1944

Bereits im November 1883 wurde von der Kreishauptmannschaft Bautzen angeregt, in Pulsnitz oder im Rödertal eine gewerbliche Schule einzurichten. Es sollte damit in der Region der Bedarf an Webmeistern, Vorarbeitern und kaufmännischem Personal abgesichert werden. Im März 1891 wurde angeregt, diese Schule aus verkehrstechnischen Gründen in Pulsnitz einzurichten. In Pulsnitz stieß diese Forderung bei der Stadtverwaltung und beim Gewerbeverein auf wenig Gegenliebe. Die Verantwortlichen, allen voran Bürgermeister Dr. Johannes Michael, traten für eine kaufmännische Lehranstalt ein. Diese wurde zum Osterfest 1898 ins Leben gerufen und hatte zunächst ihren Sitz in der obersten Etage der alten Stadtschule am Kirchplatz. Der Lehrbetrieb begann mit 19 Schülern. Zum Schulleiter wurde der Stadtschullehrer Gustav Heinrich berufen, der 20 Jahre dieser neuen Bildungseinrichtung vorstand.

Die Stadtverwaltung und die Pulsnitzer und Großröhrsdorfer Fabrikanten waren mit dem Niveau der kaufmännischen Schule zufrieden. Eine Erweiterung auf die gewerbliche Ausbildung wurde im Januar 1901 vom Bürgermeister der Stadt Pulsnitz abgelehnt. Am 22. Februar 1902 beschlossen die Pulsnitzer Stadtverordneten und die Mitglieder des Gewerbevereins auf Initiative des Vorsitzenden Cunradi das Regulativ der „Handelsschule zu Pulsnitz“. Darin wurde festgelegt, dass das Schulgeld im Jahr 45 Mark betrug und für jeden Schüler ein Eintrittsgeld in Höhe von fünf Mark zu entrichten sei, gleichzeitig wurden Anzahl und Unterrichtsfächer festgelegt:

1. Handelswissenschaft
2. Deutsche Sprache und Literatur
3. Einführung in die Buchführung und Korrespondenz
4. Buchführung
5. Korrespondenz
6. Handelsgeografie und Handelsgeschichte
7. Kaufmännisches Rechnen
8. Schreiben und Kontorarbeit

Neben diesen acht Pflichtfächern gab es Englisch noch fakultativ. Während der Direktor sein Amt als Hauptberuf ausübte, waren die Lehrer im Nebenberuf tätig. Vor dem Ersten Weltkrieg wurden Otto Gräfe, Adolf Kuhnert, Kurt Böhme, Dr. phil. Felix Müller, Arthur Bartzsch, Kurt Wiemann, Alfred Franze, Johannes Ulbricht und Erich Kinkelhahn als Fachlehrer verpflichtet. Im Jahre 1916 war die Zahl der Schüler bereits auf 61 gestiegen. Der Unterricht fand im Dachgeschoss des Anbaues an der Stadtschule an der Kühnstraße statt. Der Schulerweiterungsbau war 1913 entstanden.



Derzeit steht das Gebäude der ehemaligen Handelsschule leer. Der Landkreis als Eigentümer plant an dieser Stelle die neue Rettungswache zu errichten.

Im Jahre 1915 stand dem Direktor ein Schulausschuss zur Seite, der von dem Fabrikanten Rudolf Hauffe geleitet wurde. Dem Ausschuss gehörten aus der Pulsnitzer Geschäftswelt Eugen Messerschmidt, Richard Bachmann, Alwin Röschke, Richard Götze und Franz Brosche an. Die Stadt vertrat der Bürgermeister Dr. Johannes Michael.

Das Ende des Ersten Weltkrieges brachte so manche Veränderung im Schulbetrieb. Schulleiter Heinrich starb kurz nach seinem 20-jährigen Dienstjubiläum. Bürgermeister Michael, der sich immer für die Schule einsetzte, wurde 1919 falsch beschuldigt und

beging Selbstmord. Da war nunmehr für die Schule ein starker Mann gefragt. Dies war Friedrich Holle, der am 1. Oktober 1919 die Leitung der Bildungsanstalt übernahm. Holle wurde am 26. Oktober 1886 in Radeberg in einer Angestelltenfamilie geboren. Nach dem Besuch der Oberrealschule studierte er in Leipzig Handelswissenschaften und speziell englische und französische Handelskorrespondenz. 1909 absolvierte Friedrich Holle ein Zusatzstudium in Frankreich an der Universität in Nancy. Im Ersten Weltkrieg wurde er zum wissenschaftlichen Heeresdienst als Kriegsgeologe verpflichtet. Nach dem Ende des Krieges schloss Holle sein Studium ab und erwarb Ostern 1919 den Grad eines Diplom-Handelslehrers.

Mit diesem theoretischen Wissen versehen, begann Holle seine Arbeit als Direktor der Handelsschule in Pulsnitz. Das Anfangsjahresgehalt betrug 3 900 Mark mit Wohnung und Teuerungszulagen zusätzlich. Nach einem Jahr war ein Höchstgehalt von 5 100 Mark vorgesehen, dazu kam eine Überstundenpauschale von 168 Mark im Jahr.

Nur der Direktor war hauptamtlich, die anderen Lehrer im Nebenberuf tätig. Das Einzugsgebiet der Handelsschule war der ganze Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz, zusätzlich die Orte Gersdorf, Wiesa und Elstra. Träger der Schule war der Kaufmännische Verein von Pulsnitz in Verbindung mit dem Rat der Stadt. Die Dienstaufsicht führte das Wirtschaftsministerium in Dresden. Da der Unterricht aus Raummangel in der Stadtschule nur in den späten Abendstunden erfolgen konnte, setzte sich Friedrich Holle für einen Schulneubau ein. Immerhin waren im Schuljahr 1924/25 in der Handelsschule 54 Schüler eingeschrieben, davon waren 17 weiblich. In der Zeit der Inflation hatte die Schulleitung mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen. Die Beihilfen der Landesregierung waren knapp bemessen. So kam Direktor Holle auf die Idee, für bedürftige Schüler Hilfgelder aus Norwegen zu bekommen. Es gab da einen Teilerfolg, allerdings musste wegen Stromabschaltung im Oktober und November 1923 aus Kostengründen der Unterricht teilweise eingestellt werden. Diese Aktion war auch auf die Unfähigkeit des Bürgermeisters Kannegießer zurückzuführen.

In den sogenannten goldenen 20er Jahren stabilisierte sich die Situation der Schule. Im April 1925 bewarb sich als erste Frau die Nadelarbeitslehrerin Helene Bauer für ein Unterrichtsfach. Allerdings wurde ihr Antrag an die Berufsschule weitergegeben. Im Jahr 1925 wurde der Unterricht durch folgende Personen erteilt: Direktor Holle in Sprachen und Handelsfächern, Schulleiter

zu einem Kompromiss. Eine Bandfabrik an der Schießstraße konnte in einen Schulbau umgewandelt werden. Das Projekt entwarfen die Dresdener Architekten Professor Rade und Ziesche. Den Bau führte der Pulsnitzer Baumeister Fischer aus. Finanziell wurde das Projekt durch das sächsische Wirtschaftsministerium, die Handelskammer, die Stadt Pulsnitz und der Kaufmännische Verein Pulsnitz getragen. Am 6. Januar 1927 war dann der besondere Höhepunkt, die Einweihung des neuen Schulgebäudes als Handelsschule und Fachschule für Textilindustrie. Als Zeitpunkt der Eröffnung hatten die Verantwortlichen den 25. Jahrestag des Regulativ-Beschlusses vom Februar 1902 gewählt.

Die Gebäudegestaltung konnte sich sehen lassen. Die Eingangstür war aus Rüsterecke, im Treppenhaus waren Buntglasfenster mit den Namen der ehemaligen Schüler, die im Ersten Weltkrieg gefallen waren. Neben den verschiedenen Unterrichtsräumen gab es einen repräsentativen Vortragssaal. Kritisiert wurde, dass das Treppenhaus für ein Schulgebäude zu dunkel gehalten sei. Dennoch gab es für die Handelsschule viel Lob in der Öffentlichkeit. Die Haustür war mit einem Sandsteinportal umrahmt, über der Tür war die Inschrift: „Öffentliche Handelsschule und Fachschule für Textilindustrie“ eingemeißelt. Den Fachschulstatus hatte die Bildungseinrichtung am 20. Dezember 1926 mit der Ausbildung von Weblehrlingen erhalten.

Eine kalte Dusche kam für alle Beteiligten im Mai 1927. Da musste man feststellen, dass für die Bezahlung der restlichen Baurechnungen noch 25 Tausend Mark fehlten. Die Begleichung zog sich noch über Jahre hin.

Nicht immer war der Andrang zum Unterricht stark, so fanden 1926 unentgeltliche Kurse für erwerbslose nicht ausgebildete Weber statt. Jeder Lehrgang hatte zehn Teilnehmer. Es gab leider keine Beihilfen aus Dresden.

Im Jahre 1930 hatte jeder Vollschüler monatlich ein Schulgeld von 10 Mark aufzubringen. Dies war für die Auszubildenden, die täglich die Handelsschule besuchten, also erst nach der abgeschlossenen Ausbildung im Betrieb tätig wurden. Bei Lehrlingen mit drei Unterrichtstagen betrug die monatlichen Unkosten sechs Mark. Nicht immer war der Schülerandrang so, wie es sich die Schulleitung wünschte. April 1929 war eine Neuaufnahme von nur 20 Auszubildenden zu verzeichnen. Davon waren sieben weiblich. In der Zeit der Weltwirtschaftskrise ab Juli 1930 wurde die Handelsschule durch die Beihilfe von 1 800 Mark durch das Wirtschaftsministerium in Dresden unterstützt. Im November folgten noch einmal 1 000 Mark zur Förderung des Textilbereichs.

Der Ruf der Schule konnte in der ganzen Umgebung ständig verbessert werden. Daran hatten zwei Personen einen besonderen Anteil. Dies war zum einen der Vorsitzende des Schulausschusses, der Pulsnitzer Unternehmer, Mitinhaber der Firma I.G. Hauffe, Rudolf Hauffe. Er hatte zu allen Betrieben einen guten Kontakt, war eine Persönlichkeit mit Ausstrahlung. In Pulsnitz gehörte er auch zu den Mitbegründern des Tennisklubs, förderte den Tennissport bei den Frauen und hatte durch den Bau seiner Villa an der Hempelstraße Aufsehen erregt. Die Großröhrsdorfer nannten den Bau aufgrund der kleinen Fenster ironisch das Gefängnis. Die andere Persönlichkeit war der Direktor der Schule, Friedrich Holle. Er galt als Fachmann auf dem Gebiet der Handelswissenschaften und der Sprachen Englisch und Französisch. Er war ein überzeugter Europäer, was in den Jahren des Nationalismus eine Seltenheit war. In Pulsnitz erwarb er sich bleibende Verdienste durch die Erstellung der Geschichte der örtlichen Betriebe von der Entstehung bis in die Zeit des Heimatfestes 1925. Damals wurden die Forschungsergebnisse in der Lokalpresse veröffentlicht.

Wenn die Handelsschule in den Jahren von 1933 bis in die Zeit des Zweiten Weltkrieges einen steigenden Ruf genoss, war dies dem fachlichen Niveau zu verdanken, für das Friedrich Holle ein Garant war. Obwohl selbst kein Nazi, konnte Holle auch nach 1933 den Ruf der Schule weiter ausbauen. Es folgte die Erhebung der Bildungseinrichtung

Einzelnoten:	
Deutsche Sprache mit Literatur	3
Sprachlehre und Rechtschreiben	3
Englische Sprache	3
Französische Sprache mit Briefverkehr	-
Betriebswirtschaftslehre	4
Kaufmännischer Briefverkehr	4
Buchführung	3
Kaufmännisches Rechnen	3
Erdkunde	3
Volkswirtschaftslehre, Staatskunde	3
Geldkunde	-
Biologie	-
Mathematik	-
Physik	-
Chemie, Technologie, Warenkunde	-
Kurzdeutsch	2
Maschinenzeichnen	3
Handchrift	3
Lehrübungen	2 liebe Tuiszeugnisse
Werbelehre und Zierschrift	3

Pulsnitz, am 20. März 1939.

Bedeutung der Ziffern: Siehe Seite

Städtische Höhere Handelslehranstalt Pulsnitz Fernspr. 287

Holle Studiendirektor

651 A. Vordruckverlag Ernst Maschke, Freilager 1. St. gemäß Anlage B zur VO. des Stabs. MV. v. 1. 11. 1908. - Fa. 137 - III

Zeugnisblatt der Städtischen Höheren Handelslehranstalt zu Pulsnitz von 1939

zur „Städtischen Höheren Handelslehranstalt zu Pulsnitz“. Friedrich Holle selbst wurde mit der Verleihung des Ehrentitels „Studiendirektor“ durch die sächsische Staatsregierung geehrt. Damals durfte die Handelslehranstalt als einzige Bildungseinrichtung der Umgebung die Prüfung der Mittleren Reife abnehmen. Die Pulsnitzer Stadtschule durfte dies nicht. Entsprechend streng waren auch die Bewertungen: 1 = weit über gut hinausgehend, 2 = wesentlich über den Durchschnitt stehend, 3 = vollwertige Normalleistung ohne Einschränkung, 4 = ausreichende Leistungen, wenn auch nicht ohne Schwächen, 5 = nicht ausreichende Leistungen, 6 = völlig unzureichende Leistungen.

Trotz seiner Konsequenz im Unterricht war Friedrich Holle kein stumpfsinniger Pauker, eher ein geselliger Mensch. Mit seinen Freunden, die ihn, den geborenen Friedrich Wilhelm, Fritz nannten, saß er gern in der Gaststätte des Schützenhauses, da wurde mancher Witz erzählt und auch herzlich gelacht. Die Pulsnitzer, die der englischen und französischen Sprache mächtig waren, konnten sich mit ihm auch in diesen Sprachen unterhalten. Damit zog sich Fritz Holle das Misstrauen so manchen „Hoheitsträgers“ der Nazipartei zu.

Viele Jahre genoss der Schulleiter sein Jungesellendasein. Erst am 19. März 1937 heiratete er Louise Werner, die Tochter eines Geschäftsmannes aus Brettnig. Louise war am 8. April 1913 geboren. In den Jahren 1927 bis 1929 besuchte die spätere Ehefrau die Vollklasse der Handelsschule in Pulsnitz. Später gab sie in der Schule Schreibmaschinenunterricht. Das Ehepaar Holle wohnte in Pulsnitz auf der Bischofswerdaer Straße zum Ortsausgang in Richtung Ohorn auf der rechten Seite.

Die kinderlose Ehe dauerte sieben Jahre,

dann starb Fritz Holle am 30. Dezember 1943 an Blasenkrebs. Bis zu seinem Tod hatte er die Pulsnitzer Handelslehranstalt mit Umsicht und Sachkenntnis geleitet. Beim Umgang mit den Repräsentanten von Partei und Staat im Dritten Reich fand er nicht immer den richtigen Ton. Da war Louise Holle die Person, die dann die Wogen mit Sachkenntnis glättete und von ihrem Mann manches Ärgernis abwenden konnte. Im April 1944 kehrte Louise Holle wieder nach Brettnig zurück, arbeitete dann im elterlichen Betrieb.

Den Niedergang der Pulsnitzer Handelsschule erlebte Friedrich Holle nicht mehr. In dem Kriegsjahr 1944 wurde der Unterricht zu 60 % eingeschränkt, alle nebenberuflichen Lehrer wurden im Oktober von ihren Funktionen entbunden und im April 1945 wurde der Schulbetrieb völlig eingestellt. Später fand die ehemalige Bandfabrik Schöne weiter eine sinnvolle Verwendung als Schulgebäude. Die Kommunale Berufsschule und die Betriebsakademie des Binnenhandels hatten in dem Haus ihr Domizil. Das ist aber nicht mehr die Geschichte der Höheren Handelslehranstalt zu Pulsnitz.

Quellen:

Der Autor dankt Frau Dora Wokittel aus Brettnig und Herrn Horst Knappe aus Pulsnitz, früher Großröhrsdorf für ihre wichtigen Hinweise.

Weitere Quellen:

Pulsnitzer Anzeiger vom Jahrgang 1925 – Handel und Gewerbe in Pulsnitz, Beilage zur Sonderausgabe Heimatfest 1925 Stadtarchiv Pulsnitz: Alte Handelsschule 1902 bis 1930 Schriftlicher Bericht von Barbara Winter aus Mainz, Nichte von Louise Holle, geb. Werner

Rüdiger Rost

Physiotherapie
 Bahnhofstrasse 1
 01896 Pulsnitz

Alle Kassen
 Privatpatienten
 & Selbstzahler

Für einen besonderen Anlass, können Sie bei uns Geschenkgutscheine erwerben, z.B. Massagen (mit Aromaöl oder Kakaobutter).

Telefon: 035955 / 71 605

Neuer Gewerbeverein für Pulsnitz

Seit der Auflösung des Pulsnitzer Gewerbevereins am 30. November 2010 bemühte sich die Stadtverwaltung und hier insbesondere der Bürgermeister Peter Graff und die Verantwortliche für Wirtschaftsförderung Nadine Wehner um eine Vereinsneugründung. Zusammen mit einigen engagierten Pulsnitzer Geschäftsleuten gelang es der Verwaltung die dafür notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, damit sich wieder ein Verein gründen kann, denn die Folgen aus dem gescheiterten Verein drohten weiter zu wirken und die Initiativen der Händler eher zu bremsen als neu zu befördern. Schließlich nahm die Verwaltung die Verantwortung bis zur Vereinsgründung in die Hand. Mit einem positiven Ende: Am 22. Juni gründete sich wieder ein Gewerbeverein in Pulsnitz. Alle über 600 angemeldeten Gewerbeinhaber laut

Gewerbeliste der Stadtverwaltung Pulsnitz bekamen die Einladung über einen Flyer mit dem Pulsnitzer Anzeiger zugestellt. 27 Anwesende von 24 Ladengeschäften, Dienstleistern und Gewerbetreibenden folgten dieser Einladung ins Schützenhaus. An diesem Tag trugen sich zwölf Gründungsmitglieder in die Vereinsliste ein und wählten ihren Vorstand mit Daniel Frenzel, Holger Heinrich, Hans-Jürgen Fichte, Joachim Ringel und Kerstin Schmidt. Als Kassenprüfer wurden Ines Philipp und Annett Lindenkrenz gewählt. Das Vorstandsgremium wird auf einer konstituierenden Sitzung die Aufgaben verteilen und die Führung des Vereins übernehmen. Mit neuem Elan wollen sie nun neue Initiativen starten, den Verein mit Leben erfüllen, getragen von jungen neuen Ideen.

- 75 Jahre Gärtnerei Bellmann Blumen für alle



Gerd Bellmann - sein Herz schlägt für Blumen und das von Kindesbeinen an, aber er hat auch ein Herz für die Allgemeinheit. Schon seit vielen Jahren sponsert Gärtnermeister Gerd Bellmann an den öffentlichen Plätzen wie am Bürgerhaus, dem Dorfplatz oder dem Kriegerdenkmal in Oberlichtenau die jahreszeitlich wechselnde Bepflanzung. Bescheiden meint er: „Die Gemeinde ist ein guter Kunde und so gebe ich gern etwas zurück. Manchmal kommen noch ein paar mehr dazu, das sind Pflanzen, die sonst übrig bleiben, die pflanze ich nebenan in den Garten der Kita.“ Das freut natürlich Kinder, Eltern und Erzieherinnen gleichermaßen. Danke für so viel Engagement. Aber nicht nur im Ort ist seine grüne und bunte Ware im Laden an der Pulsnitztalstraße gegenüber dem Dorfplatz gefragt. Zu seinen Stammkunden gehören auch die beiden Pulsnitzer Kliniken, hier sorgt er für die Bepflanzung der Sommerkästen, in der Klinik Schwedenstein bepflanzt er auch die Rabatten. Seit vielen Jahren versorgt er auch die Gemeinde Großnaundorf mit frischen Pflanzen z. B. im Bad und an anderen öffentlichen Orten. Auch Autohäuser der Region wissen seine Blumen zu schätzen.

Die Gärtnerei ist bereits seit 75 Jahren im Ort ansässig, damals gründete sie sein Großvater Paul Oestereich am noch heute bestehenden Firmensitz. Seit Vater Karl Bellmann war hier von 1967 bis 86 Pächter. Am 1. Juni vor 25 Jahren übernahm nun der Enkel Gerd Bellmann den Betrieb und produziert hier einige Pflanzen jedes Jahr aus eigener Anzucht selbst. Dazu zählen besonders die Stiefmütterchen und Primel. Zum Angebot gehören auch die Saison-, Beet- und Balkonpflanzen, Alpenveilchen, Schnittchrysanthenen und im Sommer auch Gurken und Tomaten aus eigenem Anbau, die dieses Jahr besonders gefragt sind nach der EHEC-Epidemie.

E. R.

Bücherstube Zeiger

Inhaber: Steffi Zeiger
Robert-Koch-Str. 38 • 01896 Pulsnitz • Telefon: 7 27 36 und 4 01 77
E-Mail: buecherzeiger-pulsnitz@web.de

Sommer – Sonne – Strandlektüre – Unsere Tipps für Sie

• **Isabel Stadnick: Wo meine Seele wohnt** 9,99 €
Als Isabel Hartmann im Sommer 1989 nach Süd-Dakota reist, ahnt sie nicht, dass sie dort ihre große Liebe finden wird: Bob Stadnick, einen Lakota. Sie entschließt sich, für immer zu bleiben, und heiratet ihn. Sie ist glücklich und taucht in eine Welt ein, die schöner und gegensätzlicher nicht sein könnte. Acht Jahre später nimmt Isabels Schicksal eine tragische Wende: Bob stirbt. In ihrer Verzweiflung reist sie mit ihren drei Kindern in die Schweiz. Aber das Heimweh lässt ihnen keine Ruhe: Gemeinsam kehren sie im Sommer 2008 zu den Lakota zurück.

• **Wolf von Lojewski: Meine Heimat, Deine Heimat - Begegnungen in Ostpreußen** 8,99 €
Auf seinen Reisen durch das Land seiner Kindheit, das ehemalige Ostpreußen, hat Wolf von Lojewski an viele Türen geklopft. Die meisten, die er traf - Sieger wie Besiegte des sinnlosen Krieges - hat das Schicksal erheblich härter getroffen als ihn. Sie alle haben ihm ihr ungewöhnliches Leben erzählt: Ein russischer Oberst, der den Königsberger Dom wieder aufbaute, ein polnischer Computerspezialist, der ein Schloss vor dem Verfall rettete und Freundschaft mit den früheren Besitzern schloss und viele andere ... Entstanden ist ein reiches, sehr persönliches Buch, das vom Alltag der Menschen, von Aufbruch und Wandel erzählt, aber auch von einer faszinierenden Landschaft in Europa. Spannend, unterhaltsam, informativ!

• **Iny Lorentz: Juliregen** 9,99 €
Berlin 1887. Lore und ihr Mann Fridolin von Trettn genießen das Eheglück mit ihren beiden Kindern und scheinen endlich Ruhe und Frieden in ihrem Leben gefunden zu haben. Zudem soll sich für Lore ein lang gehegter Traum erfüllen: Fridolin hat die Möglichkeit, in der Heimat ihrer Freundin Nathalia ein Gut zu übernehmen. Doch in Ostpreußen werden üble Pläne geschmiedet, die das Glück des Paares zerstören sollen. Lore und Nathalia geraten in höchste Gefahr ... Exklusiv im Taschenbuch - der neue Bestseller - üppig, sinnlich und voller Abenteuer!

• **Marion Henneberg: Das Amulett der Wölfin** 8,99 €
Im Jahr 1134. Ein Mordkomplott in königsnahen Kreisen soll das Machtgefüge im Herzogtum Sachsen für immer verschieben. Die junge Grafentochter Adolana wird unfreiwillig zur Mitwisserin und verrät den Plan. Leider zu spät. Von nun an muss Adolana um ihr Leben bangen. Zwei Männer werden alles in ihrer Macht liegende tun, um sie zu schützen: Der eine ist Teil ihrer Vergangenheit, der andere wird zur großen Liebe ihres Lebens ... Für alle LeserInnen von Sabine Ebert!

• **Ferenc Mate: Die Hügel der Toskana** 9,99 €
Candace und Ferenc Mate wagen, wovon viele nur träumen: Sie beschließen auszusteigen, ihr Leben in der Großstadt hinter sich zu lassen und fortan auf dem Land zu leben - in der Toskana. Voller Zuversicht machen sie sich auf die Suche nach ihrem Traumhaus. Und sie genießen den Wein, die Küche, das Licht, die Landschaft, das Leben. Humorvoll und mit einem warmherzigen Blick auf Land und Leute erzählt der Autor von seinem Neuanfang in Italien und lädt ein um Entspannen und Träumen.

Zumpe
Entsorgungs- & Verwertungs- GmbH
Containerdienst

01454 Radeberg
Oststraße 1e
Tel. 03528/44 14 04

- **Entsorgung von** Bauschutt, Gips, Holz, Asbest, Dachpappe, Sperrmüll, Industrieabfall, Reißig, Laub, Gras usw.
- **Ankauf von** Schrott und Buntmetall, Papier
- **Lieferung von** Kies, Frostschutz, Mörtel usw.

Anlieferung:
Mo.-Fr. 6.30 bis 15.30 Uhr • Mo + Mi. bis 18.00 Uhr

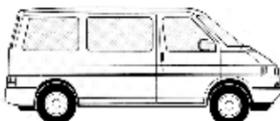
Ihr Taxi in Pulsnitz

TAXI RINGEL

Robert-Koch-Str. 8
01896 Pulsnitz

(03 59 55)
73 74 9

- Tag und Nacht
- Krankentransporte für alle Kassen
- Flughafentransfer
- Kurierdienste





PHYSIOTHERAPIE Pfützenreuter

ein Unternehmen der Gesundheitszentrum Pulsnitz OHG
zugelassen für alle Kassen, Privatpatienten u. Selbstzahler

Unser Angebot:

- gerätegestützte Krankengymnastik
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Kinesiotaping
- Fußreflexzonenmassage
- Klassische Massagen
- Zentrifugalmassage
- Babymassage
- Fango + Rotlicht
- Elektrotherapie
- Nordic Walking
- Rückenschule
- Thai-Massage

Alle Kassen und Privatpatienten



Lysann Kaschel und Isabel Schöne

Bischofswerdaer Straße 38
01896 Pulsnitz
Tel. 03 59 55 / 75 24 00
Fax: 03 59 55 / 74 96 44
E-Mail: physio-pf@t-online.de

ZEITFÜR MICH
ENTSPANNUNG ERLEBEN
ILKA BERNDT

Vor und nach dem Urlaub ideal gepflegt!

2 Behandlungen inkl. gratis Aqua-Orange-Erfrischungsspray
alle Info's unter: www.zfm-kosmetik.de Jetzt auch Samstags-Termine möglich!

ZEITfürMICH Kosmetikstudio
im Pulsnitzer Gesundheitszentrum
(Fit inn Fitnessstudio)
Bischofswerdaer Straße 38
01896 Pulsnitz

Tel Studio: 03578 317 864
Tel Mobil: 0172 1400 366
E-Mail: info@zfm-kosmetik.de
web: www.zfm-kosmetik.de





- Hochbau
- Betonarbeiten
- Putze aller Art
- Fassadendämmung
- Malerarbeiten
- Tapezieren
- Holzverkleidungen
- Decken
- Trockenbau
- Fliesen-Plattenverlegung

Lothar Wuttke - Sören Wuttke
Mittelstraße 7a
01896 Pulsnitz OT Friedersdorf
Tel.: 03 59 55 / 8 77 14
Fax: 03 59 55 / 4 46 90
Funk: 01 77 / 2 83 06 18
Mail: info@wuttke-fassade.de
Web: www.wuttke-fassade.de

www.Edles-aus-Naturstein.de

Naturstein Maßanfertigung



MARMOR GRANIT SANDSTEIN Schiefer

Wir machen Ihnen ein Angebot!

Großröhrsdorfer Str. 43
01896 Lichtenberg

Tel.: 035955 - 45 186
Fax: 035955 - 74 396
Mail: Natursteine-Rentsch@t-online.de

Küchenarbeitsplatten / Tische / Bäder / Treppen / Fensterbänke / Fliesen / Mauerabdeckungen / Kaminabdeckungen / Terrassenbeläge



BESTATTUNGSINSTITUT MUSCHTER

Inh. Reiner Muschter

Ihr Helfer und Berater im Trauerfall **Tag und Nacht** telefonisch erreichbar
Robert-Koch-Str. 15 - 01896 Pulsnitz
Tel. 03 59 55/7 25 05
Kostenfreie Beratung auf Wunsch bei Ihnen zu Hause!

Bis bald im Brunnenhof! Parkplätze im Hof!

Kompetent und Leistungsstark

Sanitätshäuser
Schaub
Rehatechnik GmbH

sissel BALL

DIE PREISGÜNSTIGSTE ART, SICH AKTIV FIT ZU HALTEN!

- für Fitness und Gymnastik
- auch als Sitzmöbel verwendbar
- entlastet die Wirbelsäule, stärkt die Rückenmuskulatur
- unterstützt eine korrekte Sitzhaltung

Nach Vereinbarung besuchen wir Sie auch gern zu Hause.

Kamenz Schulplatz 2 • Tel.: 0 35 78/ 31 05 44
Pulsnitz Wettinstraße 5 • Tel.: 03 59 55/ 4 50 50

Wir sind zertifiziert nach DIN ISO 9001:2000

Hahmann Optik ist Zeiss relaxed vision center 2011

Perfektes Sehen bei allen Gelegenheiten

Aktion Sonnenschutz 2011

Einstärken farbig	Paar	ab 29,90 EUR
Sun Kontrast	Paar	59,00 EUR
Kontrast Polarisierend	Paar	ab 159,00 EUR

gekürzte Gläser in Ihrer Stärke Paar ab 159,00 EUR

Zeiss I.-scription - Sehen in neuen Dimensionen

HAHMANN optik GmbH

brillen & contactlinsenstudios

Brunnenhof, Pulsnitz
Wettinstr. 5,
Tel. (03 59 55) 4 46 71

Langebrück
Dresdner Straße 7,
Tel. (03 52 01) 7 03 50

Dresden Klotzsche,
Königsbrücker Landstr. 66,
Tel. (03 51) 8 90 09 12

www.hahmann-optik-art.de

**Aussehen in Perfektion -
Sehen in neuen Dimensionen**

Diakonie Kamenz Diakonisches Werk Kamenz e.V.

Heinrichsbad • Badweg 13 • 01936 Königsbrück

Tagespflege:

- Tagesbetreuung für ältere Menschen, für Pflegebedürftige, dementiell Erkrankte oder Alleinlebende
- Aktivierende und pflegerische Hilfen
- körperliche und soz. Aktivierung durch vielfältige Angebote
- Erhalt der Selbstständigkeit
- Entlastung der pflegenden Angehörigen • Häusl. Kranken- u. Behandlungspflege • Leistungen im Rahmen der Pflegeversicherung
- Pflegeberatungsbesuche • soziale Beratung und Weitervermittlung
- Hilfe im Haushalt • Mahlzeitendienst

Anne-Kathrin Lösche • Tel.: 03 57 95 - 28 98-0 • dsst-koe.dw-kamenz@evlks.de

Sun und Fun 2011 -
Umfassender Schutz der Augen fängt bei perfektem Sehen an

Der Sommer 2011 hat schon Sonnenrekorde vorgelegt und verlockt zu Aktivitäten und Bewegung im Freien. Spätestens nach der Diskussion um schwindende Ozonschicht und Ozonloch ist ein guter UV-Schutz beim Sehen wichtig. Sonnenbrillen sind dabei nicht nur modischer Gag sondern mit 100 % UV-Schutz unverzichtbares Accessoire bei Sport und Spaß in der Sonne. Ein paar wichtige Tipps sollte man aber beachten:

- Schutz des Auges vor UV A und UV B Strahlung gewährleisten nur Gläser mit einer definierten Mittendicke
- in aller Regel zertifizierte Gläser mit CE-Zeichen.

Dies gilt für alle Augen, aber besonders für die Augen von Kindern und Jugendlichen, vor allem wenn es in die Berge oder ans Meer geht. Denn Kinderaugen sind auf Grund der klaren optischen Medien im Augeninneren und einer vergleichsweise größeren Pupille tatsächlich stärker gefährdet.

Der Sommer 2011 ist ein Sommer der Fun- und Sportgläser. Sonnengläser mit durchgebogener Glaskurve sind modisch top und bieten zusätzlichen Schutz vor Wind und Streulicht. Übrigens für diese Sport- und Freizeitbrillen gibt es die passenden Gläser auch in Ihrer Glasstärke. Brillenträger müssen 2011 nicht auf Mode pur verzichten. Nichts ist so gut, dass man es nicht noch verbessern könnte!

Zeiss I-Scripton Gläsern - individuell gefertigte Gläser mit 1/100 Dioptrie Genauigkeit. Das Besondere dieser Gläser - wir messen und korrigieren Augenfehler höherer Ordnung, besser bekannt als Abbildungsfehler des Auges. Eine Korrektur ist durch die Zeiss Messtechnik erst jetzt möglich. Kontraste und farbliche Abbildungen in ungeahnter Qualität bedeuten Sicherheit, Blendfreiheit und Sehen in völlig neuen Dimensionen.

Unser TIPP: Machen Sie einen unverbindlichen Test am Zeiss I-Profiler bei Hahmann Optik GmbH in Langebrück oder Pulsnitz. Bei dieser Gelegenheit überprüfen wir umfassend Ihr Sehen und zeigen Ihnen vielleicht völlig neue Möglichkeiten des Sehens. Weitere Informationen mit Schnell-Sehtest auch unter www.hahmann-optik-art.de. Wir können die Welt nur bedingt perfektionieren, aber die Sicht der Dinge mit Garantie.

Niels Hahmann
Augenoptikermeister und Optometrist
Zeiss Relaxed vision center 2010

Hahmann Optik GmbH
Langebrück - Pulsnitz - Dresden
Zeiss I.-scription center Langebrück,
Dresdner Str. 7, Tel. (03 52 01) 7 03 50
Zeiss I.-scription center Pulsnitz,
Wettinstr. 5, Tel. (03 59 55) 4 46 71
Zeiss Relaxed Vision center,
Königsbrücker Landstraße 66,
DD-Klotzsche

MARKUS NITSCHKE
RECHTSANWALT

Lutherstraße 7
01900 Großröhrsdorf
Tel 03 59 52 | 41 262
Fax 03 59 52 | 44 737
Funk 01 72 | 37 49 514
E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht
Verkehrsrecht
allgemeines Zivilrecht
Arbeitsrecht
Mietrecht
Forderungseinzug

Suche in Pulsnitz größere Garage

zum Kauf oder zur Miete.

Polster-Frenzel - Tel.7 23 64

**Pulsnitz:
im sanierten Gründerzeithaus**

4-Raum DG-Wohnung zu vermieten, innen alles frisch renoviert (5/2011)
Etagenheizung
kostenlose Dachbodennutzung (ca. 100 m²), direkter Zugang von der Wohnung zentral, sehr ruhig, Innenhofnutzung
Parkplatznutzungsmöglichkeiten
1 Monat mietfrei
Goethestraße 4
Größe: 113 m²
Miete: 4,30 Euro/m²
NK: 1,00 Euro/m²
ab sofort
Tel. 03 59 55/7 29 74 oder 01 72/3 50 44 23

Maklerbüro Haufe Immobilien

Beratung * Verkauf * Vermittlung

Großmannstr. 4 * 01900 Großröhrsdorf
☎ 035952/48258 * www.maklerbuero-haufe.de

!Suchen für unsere Kunden Häuser und ländliche Anwesen!

Bei uns bekommen Sie professionelle Dienstleistungen & Produkte mit professioneller Empfehlung.

20 Jahre im REWE Center Pulsnitz

AJ JANTOSCH
Jahr Friseur

Tel.: 035955 - 7 29 26

und erleben Sie dabei die individuellste Haarpflege aller Zeiten

Montag von 12:00 - 20:00 Uhr
Di - Fr. von 08:00 - 20:00 Uhr & Sa. von 08:00 - 16:00 Uhr für Sie geöffnet

Laola Zentralküche Pulsnitz

heißes Essen

Frei Haus Lieferung

wir haben nur ein Kriterium für ein perfektes Mittagessen

"IHR LÄCHELN DANACH"

kostenfreie Rufnummer!
0 800 168 9999
www.laola-zentralkueche.de

Taxibetrieb Schreier

Krankenfahrten für alle Kassen
Taxi- und Mietwagen
Pkw und 2 Kleinbusse bis 8 Personen

Tag und Nacht

Lichtenberger Straße 3 - 01896 Pulsnitz
Tel.: 03 59 55 / 4 44 48

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHLUSS GEBEN

BESTATTUNGSINSTITUT

seit 1991

UWE SCHUSTER
Königsbrücker Str. 7 • 01896 Pulsnitz • Telefon jederzeit 7 25 98
www.bestattung-schuster.de

BESTATTUNGEN UND DIENSTLEISTUNGEN ALLER ART,
IHREN WÜNSCHEN ENTSPRECHEND

Im Trauerfall:
• ein zuverlässiges und preiswertes Unternehmen
• sachkundige Beratung
• Bestattungsvorsorge - eine Sorge weniger, sprechen Sie mit uns

Großröhrsdorf - Telefon (03 59 52) 3 17 66



Veranstaltungshinweise

Stadtmuseum Pulsnitz
Goethestraße 20 a, Tel. 4 40 06
heimatmuseum-pulsnitz@gmx.de
Dienstag/Mittwoch 9-15 Uhr
Donnerstag/Freitag 9-17 Uhr
Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat 14-17 Uhr
Montag und Sonnabend geschlossen!
Textil-Druck mit historischen Blaudruckmodellen jederzeit während der Öffnungszeiten möglich, Gruppen ab 10 Personen bitte mit Voranmeldung.

Stadtbibliothek Pulsnitz
Goethestraße 26, Tel. 7 24 36
Montag 13-18 Uhr
Dienstag 10-12 Uhr, 13-17 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 13-18 Uhr
Freitag 10-14 Uhr
Öffentlicher Internetzugang über DSL
Vom 25. Juli bis 12. August bleibt die Bibliothek wegen Urlaub geschlossen.

Ernst-Rietschel-Geburtshaus
Galerie des Ernst-Rietschel-Kulturringes e. V.
Rietschelstraße 16, Tel. 4 23 18
Dienstag-Freitag 14-17 Uhr
Sonntag 14-17 Uhr
Ausstellung bis 21.8.: Gerd Jaeger - Plastik und Zeichnung

Nicolaikirche
Offene Kirche: Montag-Sonnabend 10-15 Uhr und Sonntag nach dem Gottesdienst zur stillen Einkehr und Besichtigung
Orgel-Punkt 12: eine halbe Stunde Orgelmusik mittwochs zur Marktzeit nach dem Mittagsläuten
Gottesdienst: Sonntag, 10 Uhr
Bethlehemraum: Sonntag, 31. Juli 9 Uhr, Gottesdienst mit Einweihung des Liederwegsteins vor dem neuen Gotteshaus

16. Westlausitzer Orgelsommer
Konzert mit Orgel und Panflöte
Sonntag, 3. Juli - 19.00 Uhr in der Ev.-Luth. Kirche Reichenbach mit Kantor Marko Koschwitz, Chemnitz - Orgel und Helmut Hauskeller, Berlin - Panflöte.

Geistliche Sommermusik
Sonntag, 10. Juli - 16.30 Uhr in der Ev.-Luth. Kirche Leppersdorf
Musik für Orgel, Flöten und Bläser mit Kantor Michael Schmidt, Orgel und „Family Brass“ der Familien Winkel und Kanig, Bad Elster

Orgelkonzert
Sonntag, 17. Juli - 15.30 Uhr in der St. Nicolaikirche Pulsnitz mit Kantor Peter Kleinert, Frauenstein

Landeskirchliche Gemeinschaft Pulsnitz
Bibelstunde und Gemeinschaftsstunde: mittwochs 18 Uhr im Pfarrhaus, Kirchplatz

Landeskirchliche Gemeinschaft Friedersdorf
Frauenabend, Bethlehemraum: Sommerpause - nächster Termin 8. September 2011
Die Landeskirchliche Gemeinschaft Friedersdorf lädt Frauen jeden Alters dazu ein. Weitere Infos bei Frau Wagner, unter Tel. 03 59 55/75 27 37

Nachtwächterrundgang
Nächste Termine für den Nachtwächterrundgang in Pulsnitz: Freitag 15.7. (Vollmondrundgang) und 26. August jeweils Beginn 21.30 Uhr. Für kleine Gruppen gibt es auf Anfrage gesonderte Termine. Info und Anmeldung unter www.stadtfilius.de und 01 79/9 41 16 36

Schützenhaus Pulsnitz
Tel. 4 47 95
Vorankündigung:
8. Oktober 20.00 Uhr „Täuschungsmanöver - die Travestieshow“ präsentiert - Safari
Erstmals gastiert das Hamburger Travestieensemble „Täuschungsmanöver“ im „Schützenhaus“ Pulsnitz und präsentiert die neue Show „Safari“ Travestie, Parodie und Revue mit aufwendigen Kostümen und Bühnenbildern. Frech, sexy und glamourös
27. November 1. Advent - „Die Ladiner“
8. März 2012 Frauentagsgala - mit Oswald Sattler

Wandergruppe Pulsnitz

Wanderung nach Friedersdorf
Strecke: Klinik Schwedenstein - Kirchsteg - Gartenanlage Steina - Waldschlösschen - Weiße Brücke - Friedersdorf - Kaffeetrinken in Zillers Bäckerei
Zurück: durch Schlichtigwald - Gartensparte Erholung - Bachstraße ca. 11 km
Treffpunkt: Donnerstag, 14. Juli, 13 Uhr Postmeilensäule am Schützenhaus
Infotelefon: 03 59 55/7 25 64
Interessierte sind herzlich willkommen.
Gut Tritt wünscht Wanderfreund Andreas.

Seniorengruppe Pulsnitz

Bahnhofstraße 3b - Tel. 7 22 54
Juli 2011
Mittwoch 6.7. 14.00 Tee - Anwendung und Heilung (z. B. Blase, Niere, Galle) Elke Pfenning
Mittwoch 13.7. 14.00 Bluthochdruck, Ines Philipp, Robert-Koch-Apotheke
Sonntag 17.7. 13.50 Fahrt nach Cunnersdorf zum Kaffeetrinken bei Musik und Tanz in Fissels Gasthof, Abfahrt Haltestelle Behnisch 10 €, mit Voranmeldung
Mittwoch 20.7. 14.00 Pulsnitz und seine Nachbarorte, Dipl.-Historiker R. Rost
Mittwoch 27.7. 7.50 Fahrt nach Berlin-Treptow Seenrundfahrt mit dem Schiff (Klein-Venedig, Müggelsee usw.), Abfahrt Haltestelle Behnisch 7.50 Uhr, Mittelbacher Straße 8.00 Uhr, Fahrtkosten 36 € (Bus), 17 € (Schiff), mit Voranmeldung

Bereitschaftsdienste

ENSO-Störungsrufnummern:
- Erdgas: 01 80/2 78 79 01 (6 ct pro Anruf aus dem Festnetz der DT AG)
- Strom: 01 80/2 78 79 02 (6 ct pro Anruf aus dem Festnetz der DT AG)
- Service-Telefon: 01 80 1 68 68 68 (zum Ortstarif)
Wasserversorgung: Wasserversorgung Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofswerda, Belmsdorfer Straße 27, Tel. (0 35 94) 77 70 außerhalb der Dienstzeiten: 01 73/3 97 96 96
Abwasser: AZV „Obere Schwarze Elster“, An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz zentraler Havariedienst ewag, Kamenz Tel. 0 35 78/3 77-3 77
Wärmeversorgung: zentraler Havariedienst ewag, Kamenz Tel. 0 35 78/3 77-3 77
Zentrale Leitstelle in Hoyerswerda
Notruf (Rettungsdienst, Feuerwehr) 1 12
Krankentransport, Kassenärztlicher Notfalldienst: (0 35 71) 1 92 22
Polizei Notruf 1 10
Polizeirevier Kamenz, Poststraße 4 (0 35 78) 35 20
Ärzte:
Der Allgemeinärztliche Bereitschaftsdienst ist für die Bereiche Pulsnitz/Ohorn/Lichtenberg über Telefon (0 35 71) 1 92 22 zu erfragen.
Sonnabendsprechstunden finden von 8-11 Uhr in den Arztpraxen statt:
2./7. Frau DM Kanitz, Rietschelstraße 4, Tel. 7 25 42
9./7. Frau Dr. Krause, Großröhrsdorf, Masseneistraße 12, Tel. 03 59 52/4 86 19
16./7. Frau DM Fieber, Großröhrsdorf, Rathausstraße 23, Tel. 03 59 52/4 68 68
23./7. Frau Dr. Winckler, Großröhrsdorf, Am Steinbruch 11, Tel. 03 59 52/4 88 29
30./7. Frau Dr. Kober, Großröhrsdorf, Walther-Rathenau-Straße 3, Tel. 03 59 52/4 82 87
Zahnärzte:
Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr
2./3.7. Herr DS Remus, Krohnenbergstraße 4, Hauswalde, Tel. 03 59 52/5 61 41
9./10.7. Frau Dr. Hartmann, Großmannstraße 3, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/4 83 75
16./17.7. Herr DS Kolk, Lutherstraße 15, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/4 68 19
23./24.7. Frau DM Schöne, Bischofswerdaer Straße 38, Brettnig, Tel. 03 59 52/5 83 44
30./31.7. Frau DS Frenzel, Bischofswerda Straße 103, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/3 23 88
Dienständerungen können aktuell unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de abgerufen werden!
Apotheken
Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.
29.6.,11.7. Linden-Apotheke Langebrück, Liegauer Straße 6, Tel. 03 52 01/7 00 11
30.6.,12.,24.7. Heide-Apotheke Radeberg, Schillerstraße 95 a Tel. 0 35 28/44 27 70
1.,13.,14.,25.7. Mohren-Apotheke Radeberg, Hauptstraße 4, Tel. 0 35 28/44 58 35
2.,26.7. Löwen-Apotheke Radeberg, Badstraße 17, Tel. 0 35 28/44 22 28
3.,15.,27.7. Elefanten-Apotheke Großröhrsdorf, Mühlstraße 1, Tel. 08 00/3 53 32 68
4.,16.,28.7. VITAL Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2, Tel. 03 52 05/5 99 15
5.,17.,29.7. Stadt-Apotheke Großröhrsdorf, Walther-Rathenau-Straße 3, Tel. 03 59 52/3 30 31
6.,18.,30.7. Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Radeburger Straße 7, Tel. 03 52 05/5 42 36
7.,19.,23.,31.7. Arnoldis-Apotheke Arnsdorf, Niederstraße 14, Tel. 03 52 00/25 60
8.,20.7. Löwen-Apotheke Pulsnitz, Julius-Kühn-Platz 17, Tel. 7 23 36
9.,21.7. Altstadt-Apotheke Radeberg, Röderstraße 1, Tel. 0 35 28/44 78 11
10.,22.7. Robert-Koch-Apotheke Pulsnitz, Robert-Koch-Straße 3, Tel. 4 52 68

Bereitschaftsdienste für Oberlichtenau

Die zuständigen Ärzte der Region Haselbachtal/Steina führen keine Sonnabendsprechstunden durch. Bei akuten Fällen ist die Notfallleitstelle über Telefon (0 35 71) 1 92 22 zu kontaktieren. Bei den Zahnärzten ist Oberlichtenau mit im Bereich Pulsnitz, Brettnig-Hauswald und Großröhrsdorf integriert.

Apotheken
Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.
29./30.6.,23./24.7. Löwen-Apotheke, Königsbrück, Markt 9, Tel. 03 57 95/4 23 38
1./2.,21./22.7. Apotheke am Forst, Kamenz, W.Mühle-Straße 3, Tel. 0 35 78/31 80 20
3./4.,15./16.,27./28.7. Engel-Apotheke, Königsbrück, Hoyerswerdaer Str. 3, Tel. 03 57 95/4 21 64
5./6.,25./26.7. Lessingapotheke, Kamenz, Macherstraße 18, Tel. 0 35 78/30 77 40
7./8.,31.7./1.8. St.-Sebastian-Apotheke, Panschwitz, Mittelweg 5, Tel. 03 57 96/97 30
9./10.7. Stadt-Apotheke, Kamenz, Markt 15, Tel. 0 35 78/30 41 30
11./12.7. Marien-Apotheke, Elstra, Parkgasse 2, Tel. 03 57 93/8 30
13./14.,29./30.7. Stern-Apotheke, Kamenz, Bautzner Straße 34, Tel. 0 35 78/30 79 46
17./18.7. Ost-Apotheke, Kamenz, Oststraße 45, Tel. 0 35 78/30 12 66
19./20.7. Ahorn-Apotheke, Schwepnitz, Schulstraße 2, Tel. 03 57 97/7 37 96
(Angaben ohne Garantie!)

Herzliche Einladung zu den Seniorennachmittagen in der Diakonie-Sozialstation Pulsnitz

Gemeinschaftsraum, Poststraße 5-7
Auf eine Tasse Kaffee - mittwochs 15.00 Uhr
1. Juni Unser Stadtmuseum, Frau Reppe
6. Juli Gesund mit Heilpflanzen - Frau Philipp, Robert-Koch-Apotheke
13. Juli Urlaub
20. Juli Urlaub
27. Juli Pulsnitz und seine Nachbarorte - Dipl.-Hist. R. Rost
Seniorentanz: Tanz für Senioren, Vorrühständler und alle die Lust an Bewegung, Begegnung und Musik haben. Wir treffen uns jeden Montag 14 Uhr in Pulsnitz, Dresdener Straße, Sportstätte Kante, Kleiner Saal. Anfänger kommen am besten 13.30 Uhr und sind herzlich willkommen. Tel. 03 59 55/4 07 07
Rommé und andere Spiele: Dienstag, 12. und 26. Juli 14 Uhr in der Sozialstation
Sprechstunden in der Sozialstation Poststraße 5/7:
Pflegerin Schwester Anne-Kathrin Lösche, Tel. 7 71 55 nach Vereinbarung
Allgemeine soziale Beratung, Frau Kerstin Kreische, Tel. 7 71 51
Dienstag 10-12 Uhr, 14-16 Uhr

Standesamtssmeldungen: Es verstarben

am 23.5. - Frau Ida Christa Wolf geb. Franke aus Pulsnitz, 84 Jahre
am 26.5. - Frau Inge Emilie Berger geb. Bestmann aus Ohorn, 86 Jahre
am 28.5. - Herr Erwin Berthold Büttner aus Kleindittmannsdorf, 83 Jahre
am 31.5. - Frau Gertrud Elvira Scheiner aus Pulsnitz, 72 Jahre
am 8.6. - Frau Dora Annelies Kenner geb. Großmann aus Großnaundorf, 84 Jahre
am 16.6. - Frau Silke Herrmann geb. Barnickel aus Ohorn, 46 Jahre
in Bischofswerda
am 9.5. - Herr Johannes Spillmann aus Pulsnitz, 56 Jahre
am 9.6. - Herr Reinhard Manfred Böhme, früher Pulsnitz, 80 Jahre
in Dresden
am 2.6. - Herr Kurt Egon Oswald aus Ohorn, 82 Jahre
am 11.6. - Herr Richard Herbert Schöne aus Pulsnitz, 80 Jahre
in Palma de Mallorca
am 3.6. - Herr Hans Dietmar Hartmann aus Pulsnitz, 64 Jahre

Geburtstagsglückwünsche
Die allerherzlichsten Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung den Jubilaren der Stadt Pulsnitz
zum 85. Geburtstag am 1. Juli Frau Gertrud Oswald
zum 82. Geburtstag am 1. Juli Frau Gisela Brandtner
zum 81. Geburtstag am 1. Juli Herrn Manfred Schulze
zum 80. Geburtstag am 2. Juli Frau Ella Isbrecht
zum 81. Geburtstag am 3. Juli Herrn Herbert Engelmann
zum 80. Geburtstag am 3. Juli Frau Ilse Schurig
zum 91. Geburtstag am 4. Juli Frau Elli Pretzschel
zum 88. Geburtstag am 4. Juli Frau Hildegard Hartwig
zum 85. Geburtstag am 4. Juli Herrn Helmut Menzel
zum 80. Geburtstag am 4. Juli Herrn Manfred Zickler
zum 88. Geburtstag am 5. Juli Herrn Ernst Litke
zum 90. Geburtstag am 6. Juli Frau Hilde Büttner
zum 89. Geburtstag am 7. Juli Frau Maria Geier
zum 81. Geburtstag am 8. Juli Herrn Karl Roßberg
zum 83. Geburtstag am 10. Juli Frau Rosa Schäfer
zum 75. Geburtstag am 11. Juli Herrn Karlheinz Großmann
zum 75. Geburtstag am 11. Juli Frau Brigitte Schurig
zum 88. Geburtstag am 13. Juli Frau Ilse Mütze
zum 83. Geburtstag am 13. Juli Frau Gertrud Brauer
zum 93. Geburtstag am 14. Juli Frau Herta Söhnel
zum 81. Geburtstag am 15. Juli Frau Ingrid Röseberg
zum 75. Geburtstag am 15. Juli Herrn Joarald Partzsch
zum 85. Geburtstag am 19. Juli Frau Elly Prescher
zum 75. Geburtstag am 19. Juli Frau Irene Volkmann
zum 81. Geburtstag am 20. Juli Frau Christa Pfanne
zum 91. Geburtstag am 22. Juli Frau Meta Hauptmann
zum 81. Geburtstag am 22. Juli Frau Hannelore Hähnel
zum 105. Geburtstag am 24. Juli Herrn Oswin Walter Eisold
zum 94. Geburtstag am 24. Juli Frau Erna Rammin
zum 91. Geburtstag am 24. Juli Frau Else Protze
zum 86. Geburtstag am 24. Juli Frau Waltraude Raetz
zum 80. Geburtstag am 25. Juli Herrn Werner Nancke
zum 87. Geburtstag am 26. Juli Frau Anna Vezer
zum 80. Geburtstag am 27. Juli Herrn Willi Furchner
zum 75. Geburtstag am 27. Juli Herrn Joachim Schölzel
zum 75. Geburtstag am 30. Juli Herrn Dieter Ullrich
zum 75. Geburtstag am 31. Juli Frau Thea Richter
im Ortsteil Friedersdorf
zum 91. Geburtstag am 8. Juli Frau Hilda Nitsche
zum 88. Geburtstag am 8. Juli Frau Elly Nitsche
zum 80. Geburtstag am 24. Juli Herr Egon Walther
zum 81. Geburtstag am 25. Juli Frau Lieselotte Franz
im Ortsteil Oberlichtenau
zum 89. Geburtstag am 2. Juli Frau Ilse Riemer
zum 84. Geburtstag am 15. Juli Frau Christa Trautmann
zum 93. Geburtstag am 18. Juli Herrn Artur Dittrich